Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:
Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten, abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal 3 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 3 Mk. bzw. 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Die den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck aller Artikel und Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pfg., Familiennachrichten 20 Pfg.; Geschäftsanzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 60 Pfg.; als Eingesandt 2spaltige Zeile von Dresdner Auftraggebern 75 Pfg., von auswärtigen 1 Mk. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen: 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile als Eingesandt von Dresdner Auftraggebern 1 Mk., von auswärtigen 1.60 Mk., Familiennachrichten Grundzeile 25 Pfg. — Die Preise der Inserate sind am Morgen- und Abendblatte dieselben. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2006.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring" 25 Pfg. per Stück.

Jagdjoppen, Jagdmäntel, Jagdausrüstung, Jagdpatronen empfiehlt Spezialgeschäft **Jos. Fiechtl aus Tirol** Schlossstrasse 23, pt. u. I. Et.

Nr. 256. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Albert-Verein. Eisenbahnerverband. Volksparkverein „Naturschutz". Gerichtsverhandlungen. Kupferstichkabinett. Jubiläum eines berühmten Vortrags. | **Sonntag, 15. September 1907.**

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Septbr.

Zur Lage in Marokko

Paris. Der „Matin" meldet aus Mazagan: Mit Rücksicht auf die Abreise Abdul Aziz nach Rabat werden die Reklamationen Muley Hafids wegen Auslieferung der dort lagernden Waffen und Munition dringlicher. Die europäische Einwohnerschaft ist beunruhigt und befürchtet eine fremdenfeindliche Bewegung und ein Massakre, das zu verhindern die anwesenden Kriegsschiffe nicht im stande wären. Zahlreiche bewaffnete Reiter, von Casablanca kommend, drangen in die Stadt ein, um sich auf gewaltsame Weise mit Patronen zu versehen. — In Rabat herrscht vollkommene Ruhe dank der energischen Haltung des französischen Konsuls.

Paris. Der kommandierende General von Algerien Servière und der Divisionskommandeur von Oran, General Blauthey, haben sich im Automobil von Tlemcen nach Udschda begeben. Es handelt sich, wie das „Echo de Paris" erfährt, um einen rasch ins Werk zu setzenden Vormarsch der französischen Kolonne von Udschda in das Innere von Marokko.

Paris. Nach dem französischen Grenzort Lalla Marnia wurden der frühere, sowie der gegenwärtige Scheik nebst zwei anderen Marokkanern gefesselt eingebracht. Sie werden beschuldigt, bei den Stämmen in der Umgegend, namentlich dem Beni Senassen-Stamm, gegen die Franzosen Stimmung gemacht zu haben.

Paris. Das „Echo de Paris" meldet, daß die Häfen Rabat und Larasch noch vor dem Eintritt der Sturmperiode mit ausschließlich französischen und spanischen Streitkräften besetzt werden, da sie allen Angriffen der Kabylen gegenüber gewappnet sein sollen.

Madrid. Die „Epoca" schreibt: Es handelt sich in Marokko um zwei voneinander getrennte Aktionen, nämlich erstens um eine Vergeltungsmaßregel, die nur Frankreich angeht, und dann um die Einrichtung der Polizei, die Frankreich und Spanien vereint zu erledigen haben. Spanien wird sich bei seiner Intervention nur auf diese letztere Aufgabe beschränken.

Wilhelmshöhe. Der Kaiser unternahm heute vormittag einen Spaziergang und hörte später den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus und den Vortrag des Architekten Bodo Ebhardt.

Berlin. Auf eine von der Stadt Berlin in Gemeinschaft mit Charlottenburg, Potsdam, Spandau, Schöneberg und zahlreichen anderen Gemeinden an den Kaiser gerichtete Bitte ist der Bescheid eingegangen, daß es nicht in der Absicht des Kaisers liege, die Veräußerung des Hauptbestandteiles des Grunewaldes für Baugelände zu genehmigen.

Kiel. Die Linienschiffe der Hochseeflotte sind nach Beendigung der Landungsmanöver bei Apenrade gestern abend hier wieder eingetroffen.

Köln. Die „Köln. Ztg." meldet in einem Berliner Telegramm: Trotz der durch den Ministerwechsel verzögerten Verhandlungen über die Mädchenschulreform sei nach ihrer Erkundigung anzunehmen, daß der Mädchenschulreformentarif noch in diesem Jahre in der bisher beabsichtigten Gestalt den beiden gesetzgebenden Körperschaften vorgelegt werden wird.

Köln. (Priv.-Tel.) Meldungen aus Hilden zufolge ist dort ein Raubmord an dem zwanzigjährigen Sohne des Bäckermeisters Schilling verübt worden, der, an Händen und Füßen geknebelt und in den Bach geworfen wurde. Bei den Bergungsarbeiten bemerkte man, daß noch Leben in dem Unglücklichen war, so daß die sofortige Ueberführung ins Krankenhaus erfolgte, wo indes der Schwerverletzte bisher die Besinnung noch nicht wiedererlangt hat. Es handelt sich um einen Raubmord, bei dem mehrere Personen beteiligt gewesen sind. Vorhandene Blutspuren, sowie die zerrissenen Kleidungsstücke des Ueberfallenen beweisen, daß ein schwerer Kampf vorausgegangen war, bis man das Opfer überwältigt, mit einem stumpfen Gegenstande niedergeschlagen und alsdann geknebelt und in den Fluß geworfen hatte. Von den Verbrechern hat man bis jetzt keine Spur.

Solingen. (Priv.-Tel.) In der Koblenzer Spionageaffäre Schiawara wurden gestern weitere fünf Zivilpersonen unter Anschuldigung des Hochverrats verhaftet. Ein 55 000 Mark betragendes Bankguthaben Schiawaras wurde gerichtlich beschlagnahmt.

Simbach. Bei Ausbesserungsarbeiten an der Eisenbahnbrücke über den Inn ist gestern ein Gerüst mit Arbeitern in den Strom gestürzt. Drei Arbeiter sind ertrunken; die übrigen konnten sich retten.

Karlsbad. Prinz August von Sachsen-Koburg-Gotha, aus dem Hause Kohary, ist um halb 12 Uhr mittags gestorben. — Prinz Ludwig August Maria Eudes, geboren 9. August 1845 in Eu, vorm. brasilianischer Admiral, Kontreadmiral der österreichisch-ungarischen Marine, war vermählt mit der 1871 verstorbenen kaiserlichen Prinzessin Leopoldine von Brasilien und hinterläßt drei Söhne.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Vatikan hat an das deutsche und österreichische Episkopat ein gegen den Römischen Korrespondenten der Berliner „Germania" gerichtetes Monitum gesandt, weil dieser Korrespondent in der „Germania" wiederholt heftige Angriffe gegen den Kardinalstaatssekretär Mery del Val gerichtet hat.

Venedig. (Priv.-Tel.) Der Redakteur der „Gazetta di Venecia" hatte mit dem hier eingetroffenen Vater Naumows eine Unterredung. Der Vater erklärte, daß Naumow erst zwei Tage vor dem Morde aus Orel abgereist sei, also vorher nicht mit der Gräfin Tarnowska und dem Advokaten Prilukow in Wien gewesen sein könne. Die Tarnowska besuchte ihn häufig in Orel, wo er Beamter war. Das Geld zur Reise nach Venedig, um den Mord auszuführen, hatte die Tarnowska dem Naumow gegeben. Der Vater hofft, den Sohn im Gefängnis sprechen zu können.

Mexiko. Eine Versammlung der bei der mexikanischen Regierung beglaubigten Gesandten der mittelamerikanischen Republiken beschloß, eine Friedenskonferenz in Washington abzuhalten. Ein Termin für diese Konferenz ist noch nicht festgestellt.

Teheran. Gestern abend ist der frühere Großvezier Muschir ed Dauleh an einem Herzschlage gestorben. Alle Parteien erblickten in ihm den Kandidaten für den Posten des Ministerpräsidenten oder des Senatspräsidenten.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 14. September.

—* Se. Majestät der König begab sich heute früh zu Pferde nach Pirna und wohnte von dort aus den Manövern der 32. Division bei. Nach Uebungsschluß kehrte er nach Pillnitz zurück.

—* Der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian besuchten heute vormittag mit ihren Kameraden den Königl. Mathematisch-Physikalischen Salon und ließen sich durch den Direktor Herrn Geh. Hofrat Prof. Pattenhausen die Einrichtung und den Gebrauch der neu erworbenen parallaktischen Fernrohrmontierung von Heyde hier erklären.

—* Fürst von Drucki-Lubetzki ist nach 8monatigem Aufenthalt in Härtigs Carlton-Hotel nach Brüssel abgereist.

—* Die abessinische Gesandtschaft hat Dresden heute vormittag wieder verlassen und sich nach Wien begeben. Gestern abend wurden die Herren in Nationalkostümen im Speisesaale des Hotels Bellevue von Herrn Oscar Bohr photographiert.

—* Heute mittag ½1 Uhr fand in der Kreuzkirche die Trauung der einzigen Tochter des Herrn Staatsministers Dr. v. Otto, Frl. Eva v. Otto, mit Herrn Fabrikdirektor Corradini in Neapel statt. Die Trauung vollzog Herr Oberkonsistorialrat D. Dibelius. Das Hochzeitsmahl wurde in der Wohnung des Ministers im engeren Kreise eingenommen.

—* **Professor Hermann Krone,** der deutsche Senior der Photographie, vollendet in seltener Frische heute sein 80. Lebensjahr und wurde aus diesem Anlaß vom Könige zum Hofrat ernannt. Von nah und fern wurden dem Jubilar reiche Ehrungen zu teil. Zahlreiche Glückwünsche und Blumenspenden aus allen Kreisen gingen ein. Schon am frühen Morgen brachten die Vereinigten Fachschulen für Photographie und Malerei von Ernst Sonntag ein Ständchen dar. Die Technische Hochschule ließ durch eine Deputation unter Führung des Geh. Hofrats Professors Dr. Hallwachs Glückwünsche überbringen. Vom Deutschen Photographen-Verein, vom Thüringer Photographenbund und von der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie wurde Professor Krone zum Ehrenmitglied ernannt. Für die letztere Gesellschaft überbrachte diese Ehrung eine Deputation unter Führung des Vorsitzenden Rentier E. Frohne. Der Sächsische Photographenbund, welcher durch die Herren Arthur Rankt, Herm. Bähr und Oskar Bohr mit einer sinnigen Blumenspende seine Glückwünsche zum Ausdruck brachte, plant eine am 22. Oktober im städtischen Ausstellungspalast stattfindende offizielle Krone-Feier, bei welcher Gelegenheit die dem Altmeister vom Bunde zugedachten Ehrungen in Form einer Krone-Stiftung für deutsche Photographen und einer Krone-Medaille für hervorragende Leistungen in der Photographie veröffentlicht werden sollen.

—* Ueber den Tod des Rittergutsbesitzers Kammerherrn v. Carlowitz auf Kleindehsa werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Kammerherr v. Carlowitz, der die Absicht hatte, am 12. d. Mts. nach Löbau zu fahren, und der bereits verschiedene Besorgungen, die er dort zu machen gedachte, auf einem Merkzettel notiert hatte, begab sich gegen 11 Uhr vormittags mit übergehängtem Gewehr nach dem Park und in das daran angrenzende, etwa 20 Minuten entfernt liegende Wäldchen, um Eichhörnchen zu schießen, die besonders in diesem Jahre massen-

---

Kunst und Wissenschaft.

†* **Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus.** Sonntag: „Fra Diavolo." (½8 Uhr.) Montag: „Figaros Hochzeit." (7 Uhr.) Dienstag: Auf Allerhöchsten Befehl: „Die Bohême." (7 Uhr.) Mittwoch: „Das Rheingold." (½8 Uhr.) Donnerstag: „Die Walküre." (6 Uhr.) Freitag: „Hans Heiling." (½8 Uhr.) Sonnabend: „Siegfried." (6 Uhr.) Sonntag (22.): „Die Schönen von Fogaras." (½8 Uhr.) — **Schauspielhaus.** Sonntag: „Die versunkene Glocke." (½8 Uhr.) Montag: „Othello." (7 Uhr.) Dienstag: Zum ersten Male: „Geographie und Liebe." (½8 Uhr.) Mittwoch: „Geographie und Liebe." (½8 Uhr.) Donnerstag: Neu einstudiert: „Die Nibelungen." (7 Uhr.) Freitag: „Geographie und Liebe." (½8 Uhr.) Sonnabend: „Der Veilchenfresser." (½8 Uhr.) Sonntag (22.): „Die Nibelungen." (7 Uhr.)

†* **Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater.** Der Vorverkauf zur Erstaufführung des Lustspiels „Geographie und Liebe" von Björnson, Dienstag, den 17. September, beginnt Montag, den 16. September, vormittags 10 Uhr, an der Kasse des Schauspielhauses. — Donnerstag, den 19. September, geht außer Abonnement Friedrich Hebbels Trauerspiel „Die Nibelungen" (1. und 2. Abteilung) in neuer Einstudierung und neuer dekorativer und kostümeller Ausstattung zum ersten Male in Szene. Der Vorverkauf beginnt Mittwoch, den 18. September, vormittags 10 Uhr.

†* Der Komponist Ignaz Brüll ist an Darmblutung schwer erkrankt. In Dresden war Brülls Oper „Das goldene Kreuz" lange Zeit Repertoirstück der Hofoper.

†* Aus Newyork wird geschrieben: Wie aus dem Metropolitan Opera House verlautet, wird die kommende große Opernstagione der genannten Bühne diesmal 20 Wochen umfassen und somit die längste Saison seit deren Bestehen werden. Herr Conried behauptet, daß es ihm diesmal gelungen sei, das „großartigste Ensemble von Sängern zusammenzubringen, das je einem Publikum in einer Saison geboten wurde", und ein Blick auf das Personalverzeichnis gibt ihm recht, wobei nachstehend nur die Sänger und Sängerinnen von anerkanntem Ruf berücksichtigt sind. An Soprani nennt Direktor Conried die Damen: Bessie Abott, Lina Cavalieri, Emma Eames, Geraldine Farrar, Olive Fremstad, Johanna Gadski, Marta Leffler-Burckard, Berta Morena, Marie Rappold und Marcella Sembrich; an Altistinnen die Damen Luise Homer, Josephine Jacoby, Frida Langendorff und Kirkby-Lunn. Geradezu großartig ist das Tenorfach vertreten; von deutschen Tenören wird man hier die Herren Knote, Burrian und Burgstaller, an italienischen Caruso und Bonci (jeder für 50 Vorstellungen engagiert), an französischen Herrn Rousselière hören. Dazu kommen noch Albert Reiß und Andreas Dippel. Baritone sind die Herren Campanari, Dufriche, Goritz, Mühlmann, Scotti, Steiner, Stracciari und Van Rooy, Bässe die Herren Robert Blatz, Chaliapine, Journet und Plançon. Als Dirigenten werden Gustav Mahler, Alfred Hertz, S. Bovy und Rodolfo Ferrari tätig sein. Die Regie der deutschen Oper liegt in den Händen des Herrn Anton Schertel „aus Bayreuth". Frau Eames wird in Mascagnis „Iris" singen, Fräulein Farrar soll die Mignon in italienischer Sprache kreieren, Caruso, der immer mehr in das Heldentenorfach übergeht, soll den Verdischen Othello, den Trovatore, den Faust in Mefistofele von Boito, ferner die Hauptpartie in „Adrienne Lecouvreur" von Cilea und in „André Chenier" von Giordano singen, während Bonci im lyrischen Repertoir tätig sein und als neue Partie den Cavadarossi in der „Tosca" singen soll. Von lange nicht gegebenen deutschen Opern soll Webers „Freischütz" und Beethovens „Fidelio" gegeben werden. Mit Ausnahme des „Rienzi" sollen alle Wagnerschen Opern dargestellt werden.

†* **Königl. Kupferstichkabinett.** Die neueste Erwerbung des Königl. Kupferstichkabinetts füllt in dieser Sammlung eine Lücke aus, die lange lebhaft empfunden wurde. Es handelt sich um deutsche Renaissance-Buchtitel des sechzehnten Jahrhunderts. Diese Buchtitel sind schon in früheren Zeiten von einzelnen eifrig gesammelt worden. Ihre Sammler waren keine Bibliophilen, ihnen lag nur an dem „Blatt", und rücksichtslos pflegten sie dieses aus dem Buche zu reißen. Eine Anzahl solcher Blätter, darunter einige noch nirgends beschriebene, hat Prof. Sponsel aus Schweizer Privatbesitz erworben. Das Interesse für die Ausstattung des Buches, die Freude am Buchschmuck ist bekanntlich erst in neuerer Zeit wieder bei uns lebendig geworden. Von England ging diese Bewegung aus, und Morris, der Dichter und Kunstgewerbler, schöpfte gleich an der Quelle alles Renaissance-Buchschmucks, in Italien, in Venedig; von der Chelmsford-Preß hat heute ein jeder gehört. — Von Venedig brachten schon zur Reformationszeit deutsche Künstler und Kunstschüler das Renaissance-Ornament zu uns herüber. Dürer u. a. bewältigten diesen Einfluß noch, machten die südlichen Formen nach Möglichkeit knorrig, knotig, herb und germanisch. Aber immer mächtiger wuchs die italienische Strömung an. Ihr Bahnbrecher war Peter Flötner, und ihm folgten die Holbeins und der geniale Burckmair. Von den Kleinmeistern des Buchtitels tritt uns zunächst Urs Graf als ein Eigener entgegen. Die von ihm herrührenden Titelumrahmungen zeigen in überraschender Stärke die Einwirkung der Goldschmiedekunst. Hans Holbein der Jüngere hat u. a. eine reizvolle Umrahmung zu einer Ausgabe des Pomponius Mela geschaffen. Man findet bei diesen Künstlern häufig Variationen derselben Titelarchitektur. Mehr zur Cranachschen Schule neigt der als Pseudo-Grünwald bekannte Meister mit einem Wittenberger Drucke, und der gleichen Richtung gehört Wolfgang Pecher an, dessen merkwürdiger Helldunkelholzschnitt „Christus und die Kinder" noch keinen Beschreiber gefunden hat. Den südlichen Charakter der Augsburger Kunst weist dagegen Hans Burckmair in der umrahmten Figur der Gerechtigkeit auf, die aus einer die sieben Tugenden darstellenden Folge stammt. Bemerkenswert sind die Hochfüllungen und die Gesetzmäßigkeit der Ornamentik. Jakob Faber hat nach Holbein eine schöne Architektur mit den Köpfen der großen Weisen gearbeitet, sowie ein Titelblatt zu Hippokrates und ein portalartiges, sehr belebtes Blatt für die Theophyla des Oekolampadius. Von Hans Holbein stammen auch: das Signet Frobens, eine Titelumrahmung mit den Taten des Herkules (zum Orbis universalis), der man das rein formale Vergnügen anmerkt, das jene Meister bei der Arbeit empfanden. An Holbeins Schutzheiligen von Freiburg fällt uns der paduanische Einfluß auf; dieser Baldachin ist aus der Eremita-

haft dort ihr Unwesen treiben. Als der Kammerherr zum Mittagessen und auch später nicht wieder nach dem Schlosse zurückkehrte, wurde seine Gemahlin unruhig und beauftragte mehrere Leute, den Kammerherrn zu suchen. Es war aber erfolglos. Erst gegen 2 Uhr fand ihn der Gärtner in dem kleinen Wäldchen, nahe am Wege, tot vor. Neben ihm lag sein entladenes Gewehr und ein totes Eichhörnchen, das v. Carlowitz jedenfalls vorher geschossen und in der Hand getragen hatte. Man nimmt an, daß v. Carlowitz im Gestrüpp hängen geblieben und gefallen ist, wodurch sich das Gewehr entladen hat. Darauf läßt auch die Schußwunde schließen: die Kugel war ihm an der rechten Seite in den Oberkörper eingedrungen, hatte das Herz schwer verletzt und war an der linken Seite herausgekommen.

—* Anläßlich seines 40jährigen Bestehens hielt der **Albertverein** heute vormittag 11 Uhr im Carolahause seine Generalversammlung in besonders festlicher Form ab. An der Versammlung nahm die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Ihre Majestät die Königin-Witwe teil. Sie erschien in Begleitung des Oberhofmeisters v. Malortie. Außer den Herren des Direktoriums, dem Geschäftsführer Generalleutnant Müller v. Berneck, dem stellvertretenden Geschäftsführer Oberst Schneider, Exz. Geh. Rat Professor Dr. Fiedler nahmen an der Versammlung teil Frau verw. Staatsminister v. Abeken, Frau verw. Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz, die Damen des Ausschusses und im übrigen vorwiegend Damen, ist doch der Albertverein ein Frauenverein unter dem Roten Kreuz. Die Generlaversammlung leitete im Auftrage der hohen Präsidentin Exz. Müller v. Berneck. Er begrüßte zunächst Ihre Majestät die Königin-Witwe und verlas ein außerordentlich herzlich gehaltenes Glückwunschtelegramm der Kaiserin, in dem diese der Königin als Gründerin und treuen Leiterin des Vereins ihren Segenswunsch aussprach. Auch eines ausführlichen Beglückwünschungsschreibens des Ständigen Ausschusses der vereinigten Krankenpflegevereine tat der Leiter der Versammlung Erwähnung. Sodann gab der Redner einen kurzen Ueberblick über die 40 Jahre des Bestehens des Vereins, den wir schon anläßlich der Drucklegung des Jahresberichts des Albertvereins wiedergeben konnten. An der Hand eines übersichtlichen Kurvenblattes, das den Teilnehmern in die Hand gegeben worden war, erläuterte er die Entwicklung des Vereins, seine Geschäfte, der Mitgliederzahl, der Zahl der Albertinerinnen und Freiwilligen-Schwestern. Weiter konnte der Geschäftsführer mitteilen, daß die in diesem Sommer vorgenommene Sammlung unter den Mitgliedern und Freunden des Vereins zu einer Freibetten-Stiftung insgesamt 43 467,19 Mark ergeben habe. Außerdem hätten für besondere Zwecke zwei unbekannt bleiben wollende Herren 22 000 Mark und 2000 Mark gestiftet. Er schloß mit dem Wunsche: Gott segne und erhalte unsere allerhöchste Präsidentin noch lange, lange Jahre, und mit einem Hoch auf die Königin-Witwe Carola. Nach einem kurzen Referat über Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1906 wurde beschlossen, die Mitgliederbeiträge von jetzt ab nur zur Hälfte einzuheben und im nächsten Jahre die Statuten in diesem Sinne zu ändern. Zum Schluß hielt Oberst Schneider einen Vortrag über „Wandlungen der Genfer Konvention". — Aus Anlaß der Jubelfeier wurde den Gattinnen der Staatsminister Graf Hohenthal und Bergen, Freiherr v. Hausen, v. Rüger und v. Otto, sowie den Gattinnen der beiden kommandierenden Generale v. Broizem und Grafen Vitzthum v. Eckstädt in Leipzig die silberne Carola-Medaille verliehen.

—* Der **Verbandstag deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine** beschäftigte sich u. a. auch mit dem Verbandsorgan. Den Bericht des Preßausschusses erstattete Herr Rechnungsrat Anders-Dresden. Von besonderem Interesse waren seine Ausführungen über die Haltung des Verbandsorgans, der „Deutschen Eisenbahnbeamten-Zeitung". Er wies darauf hin, daß der wichtigste Teil der Zeitung die Wahrnehmung der Standesfragen und die Verteidigung der Standesinteressen bleiben müsse. Dem einen sei die Zeitung zu zahm und lau, dem anderen tue sie zu wenig für ihre speziellen Wünsche und wieder andere nehmen an dem oder jenem Artikel Anstoß, der auf ihre Kosten andere Klassen emporbringen wolle usw. Man dürfe sich nicht irreführen lassen durch die Haltung der politischen Presse, denn diese schreibe für das große Publikum und für die Massen. Herr Rechnungsrat Anders beantragte schließlich, die Versammlung wolle sich anerkennend über die Haltung des Verbandsorgans aussprechen, und beantragte, daß das Blatt in dem bisherigen Sinne weitergeführt werde. Ueber die Fortbildungskurse referierte ebenfalls Herr Rechnungsrat Anders, nachdem die Versammlung den vorstehenden Antrag betreffend die Haltung des Verbandsorgans einstimmig angenommen hatte. Die Versammlung nahm schließlich einen Antrag des Preßausschusses gegen eine Stimme an, nach dem die Fortbildungskurse auch während der nächsten drei Jahre abgehalten werden sollen. Auch die notwendigen Mittel wurden bewilligt. Der Verband setzte heute vormittag seine Beratungen fort. An das ausführliche Referat des Herrn Betriebsinspektors Schwarzkopf-Stuttgart über die Studienreisen knüpfte sich eine längere Debatte und schließlich erklärte sich die Versammlung mit den Ausführungen des Referenten einverstanden. Ueber die Hinterbliebenen-Fürsorge referierte Herr Eisenbahnsekretär Kröhne-Dresden. Der Redner führte aus, daß sich die Hinterbliebenen-Fürsorge für die Eisenbahnbeamten in ihrem jetzigen Umfange als ungenügend erwiesen habe, so daß durch die geringen Bezüge des öfteren ein Notstand eingetreten sei. Infolgedessen seien Eingaben an den Reichstag und an die Landstände der Bundesstaaten gesandt und um eine Verbesserung der Hinterbliebenen-Fürsorge geheten worden. Die Folge davon sei eine Neuregelung und Verbesserung der Bezüge im Reiche und in Württemberg und Baden. Nach einer ausführlichen Besprechung der jetzt geltenden Sätze und Bestimmungen in den einzelnen deutschen Bundesstaaten und im Reiche verwies der Redner auf die in Oesterreich bestehenden günstigeren Verhältnisse sowohl für die Beamten, als auch für die Hinterbliebenen. Aus den Ueberlichten gehe hervor, daß die Neuregelung der Bezüge in Württemberg und im Reiche eine ganz bedeutende Verbesserung gegenüber den Verhältnissen in Sachsen und in Baden seien. Man müsse jedenfalls zugeben, daß der Staat Württemberg seinen Verpflichtungen gegenüber den Hinterbliebenen seiner Beamten durch die Neuregelung der Bezüge vollständig nachgekommen sei. Der Redner empfahl denn auch die Selbsthilfe und die Schaffung von Hilfskassen, um höhere Bezüge zu erzielen. Als empfehlenswertes Ziel bezeichnete der Redner für die staatliche Hinterbliebenen-Fürsorge die Gewährung von 1/3 des zuletzt bezogenen Gehaltes als Witwengeld, 7/10 dieses Gehaltes für eine Waise, 8/10 dieses Gehaltes für je eine Doppelwaise und 9/10 dieses Gehaltes für mehr als zwei Waisen. Die Waisengelder müßten bis zum 20. Lebensjahre gezahlt werden. Jedenfalls sei es wünschenswert, daß die Beamtenfürsorge der Einzelstaaten nicht hinter der Fürsorge des Reiches zurückstehen möchte. An das Referat knüpfte sich ebenfalls eine längere Debatte. Die Versammlung nahm schließlich nachstehende Resolution, die von Herrn Assistent Pfeif-Karlsruhe beantragt wurde, einstimmig an: „Der Verbandstag betrachtet als ein dringend erstrebenswertes Ziel, daß für die deutschen Staatsbeamten übereinstimmende beamtenrechtliche Vorschriften erlassen werden, die den modernen sozialen Verhältnissen Rechnung tragen." Im weiteren Verlaufe der Versammlung teilte der Vorsitzende, Herr Eisenbahnsekretär Fischer-Dresden, mit, daß Herr Eisenbahnsekretär Anders mit überwältigender Mehrheit zum sächsischen Landtagsabgeordneten gewählt worden sei. Er beglückwünschte Herrn Anders zu diesem Erfolge und sprach die Hoffnung aus, daß Herr Anders an seine schwierige Aufgabe zum Heile des sächsischen Volkes und des sächsischen Vaterlandes und zur Ehre des sächsischen Beamtentums herantreten werde. (Lebhafter Beifall.)

—* Wie alle Jahre, so findet auch bei der diesjährigen Naturforscherversammlung im Ausstellungspalast an der Stübel-Allee eine **wissenschaftliche Ausstellung** statt, die allerdings gerade in Dresden eine ganz besondere Bedeutung und Ausdehnung erreicht. Der vorliegende Ausstellungskatalog ist ungefähr dreimal so stark, als der des Vorjahres, haben doch gegen 200 Einzelaussteller ihre wissenschaftlichen, pharmazeutischen, medizinischen, optischen und physikalischen Präparate und Instrumente ausgestellt. Die gesamte Ausstellung zerfällt in zwei Abteilungen und zwar bei Eintritt in den Ausstellungspalast von der Stübel-Allee aus ist auf der linken Seite bis zum Wallot-Tempel die Abteilung der medizinischen, pharmazeutischen und chemischen Präparate, während auf der entgegengesetzten Seite die physikalischen und optischen Instrumente in der Hauptsache untergebracht sind. Dadurch, daß die Mittelgänge nach links und rechts völlig frei gehalten sind, ist eine vortreffliche Uebersicht ermöglicht. Es sei nur eine ganz kurze Uebersicht über die Ausstellung in folgendem gegeben, welche gewiß dazu angetan ist, nicht nur die Teilnehmer und Mitglieder der hervorragendsten wissenschaftlichen Vereinigungen von Deutschland, sondern auch die übrigen Teilnehmer, das Dresdner Publikum, zu ausgiebigem Besuch der Ausstellung zu veranlassen. Von chemisch-pharmazeutischen und medizinischen Präparaten sind die größten diesbezüglichen Firmen: Farbwerke vorm. Meister Lucius u. Brüning-Höchst, E. Merck-Darmstadt, J. D. Riedel-Berlin, Chemische Fabrik Helfenberg, A.-G. vorm. Eugen Dieterich-Helfenberg, Chemische Fabrik von Heyden-Radebeul, Knoll u. Co.-Ludwigshafen, P. Beiersdorf u. Co.-Hamburg und zahlreiche andere hervorragende Firmen vertreten. Einen ganz besonderen Raum, den gesamten Wallot-Tempel, nimmt die Ausstellung der Chemischen Fabrik Helfenberg ein, welche zweifellos berufen ist, den Clou der Ausstellung zu bilden. Von einheimischen Ausstellern nennen wir die Firmen: Gehe u. Co., Baeumcher u. Co., Max Elb, G. m. b. H., Dr. Volkmar Klopfer, Knoke u. Dretzler, weiterhin mehrere hiesige Apotheken, eine Kollektiv-Ausstellung der Genossenschaft chirurgischer Instrumente und die Firma Dresdner Chemisches Laboratorium Lingner. Auch unter den Aerzten haben verschiedene ausgestellt, beispielsweise Dr. med. Fritz Schanze, der frühere Oberarzt des hiesigen Stadtkrankenhauses, Professor Dr. Ad. Schmidt. Von großen optischen und physikalischen Firmen sei besonders eine sehr große Ausstellung der Firma Carl Zeiß-Jena, weiterhin diejenige von Ernst Leitz-Wetzlar, R. Winkel-Göttingen, Carl Wiegand-Dresden usw. hervorgehoben. Der gesamte Aufbau der Präparate sowohl wie die Anlage der Ausstellung lassen schon jetzt erkennen, in welch trefflicher Weise der Ausstellungs-Ausschuß gearbeitet hat.

—* Der **Volkspark-Verein „Naturschutz" in Dresden** hielt am gestrigen Abend seine erste Versammlung ab. Nach einer Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorsitzenden, Herrn Schulrat Dr. Ottomar Schuchardt-Obergorbitz, hielt Herr Schriftsteller Hesker einen Vortrag, in dem er die architektonische Seite der Vereinsbestrebungen in allerster Linie behandelte. Einen Hauptgrund für das unschöne Städtebild der Gegenwart müsse man darin suchen, daß wir uns heute gewöhnt haben, alle Architektur zu entstellen, weil wir sie für Reklamezwecke brauchen. Selbst wenn man das Bedürfnis für Straßenreklame zugebe, müsse man gestehen, daß sie keine Rücksicht auf die Architektur nehme. Unsere Straßenfronten litten an einer sinnlosen Mannigfaltigkeit der Baustile. Mit unseren Verkehrsanlagen müßten wir auch etwas vorsichtiger und rücksichtsvoller sein, sie dürften das Städtebild nicht in auffälliger und häßlicher Weise durchschneiden. Die Geradlinigkeit unserer Straßen diene dem Schönheitsgefühl durchaus nicht zum Nutzen, außerdem forderten diese schnurgeraden Verkehrsadern geradezu zur Raserei der Radfahrer, Automobilisten usw. auf. Für die gewundenen Straßen sprächen auch hygienische Gründe, da in solchen Straßen die Sonnenstrahlen beispielsweise wohl überall hinkommen könnten. Das Nächste, wofür sich der Verein „Naturschutz" interessieren sollte, müsse das Einschränken der Reklame an den Häusern sein. Die mit Beifall ausgezeichneten Heskerschen Ausführungen veranlaßten den Vorsitzenden, die andere Seite der Vereinsbestrebungen, die Urwüchsigkeit der Natur zu schützen oder, wo diese schon verloren, sie wieder zu schaffen, kurz zu beleuchten und die bisherige Vereinstätigkeit zu skizzieren. Der Verein habe Anregung gegeben zur Schaffung eines Volksparkes in Vorstadt Naußlitz, der vielleicht im nächsten Frühjahre der Oeffentlichkeit übergeben werden könne. Auch den Schrebergärten, die oft zu einer Landplage geworden seien, wende der Verein seine Aufmerksamkeit zu. Diese Gärten müßten wieder im Sinne ihres Gründers gestaltet werden: um einen künstlerisch angelegten Platz hätten sich die kleinen Gärtchen zu fügen. Weiter betrachte es der Verein als seine Aufgabe, die vielen schönen Gründe in der Umgebung Dresdens in ihrer Naturwüchsigkeit zu erhalten, kurz, wo man hinblicke, trete das Bedürfnis nach Naturschutz hervor. Die fernere Aussprache brachte keine wesentlich neuen Gesichtspunkte.

— Das **Weiße Kreuz** treibt seit Jahren in der Stille eine gesegnete Arbeit der Aufklärung, Bewahrung und Rettung vor der Gefahr der Unsittlichkeit unter der männlichen Jugend. Auch in Sachsen hat der Bund insbesondere durch die eifrige Bemühung des greisen Kirchenrats Dr. Siedel Eingang gefunden. Es bestehen im Lande eine größere Anzahl Zweigvereine. Für alle diese ist am Sonnabend und Sonntag, den 21. und 22. d. M. ein Verbandsfest in Dresden vorbereitet. Das Programm desselben ist folgendes: Sonnabend, den 21., abends ½9 Uhr, Versammlung für Männer und junge Männer im evangelischen Vereinshause, Zinzendorfstraße 17, mit Ansprache des Herrn Evangelisten Schrenk aus Barmen. Sonntag, den 22., früh 8 Uhr, Gebetsgemeinschaft in der Trompeterstraße 6. Leiter Herr P. Lic. Wuttig-Dresden. 9 Uhr vormittags: Gemeinsamer Kirchgang nach der Jakobikirche, Wettiner Platz. Predigt: Herr P. Zeitzig-Dresden. 12½ Uhr mittags: Gemeinsames Mittagessen im Christlichen Verein Junger Männer, Neumarkt 9. 3. 3 bis 5 Uhr nachmittags: Hauptversammlung (Neumarkt 9); Referat des Herrn Landgerichtsrats von Kunowski aus Berlin über: „Regeln im Kampfe gegen die Unkeuschheit". Freie Besprechung, Beantwortung des Fragekastens. 8 Uhr abends (Neumarkt): Oeffentliche Versammlung für junge Männer. Kurze Ansprachen über das Thema: „Vom Weißen Kreuz zum Kreuz auf Golgatha". Einleitung: Herr Vereinssekretär Richter aus Leipzig-Reudnitz. Der Eintritt ist für Männer und junge Männer frei. Die Geschäftsstelle des Verbandsfestes befindet sich Neumarkt 9, Christlicher Verein Junger Männer. Dorthin kann man alle das Weiße Kreuz betreffenden Anfragen usw. richten.

— Der **Bürgerverein der Wilsdruffer und Seevorstadt** und inneren Altstadt besichtigte am Mittwoch nachmittag die Betriebsanlage der bekannten Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik von Hartwig u. Vogel, Rosenstraße. Die aus ungefähr hundert Köpfen bestehende Teilnehmerzahl wurde von den Herren Prokurist Rabe und Direktoren Giesing und Sommerfeld empfangen und darauf von vier Lagerhaltern durch die einzelnen Fabrikräume geführt. Eine Wanderung durch lauter Süßigkeiten war's. Alle die tausenderlei Zuckerwaren und Schokoladendesserts vom billigsten „Lutschbonbon" bis zum feinsten Tafeldessert wurden betrachtet und ausgiebig — gekostet. In welchen Mengen alle diese Herrlichkeiten fabriziert werden, ergibt sich daraus, daß die Firma andauernd 1500 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt. Verblüffend für den Laien wirkten im allgemeinen die verschiedenen Herstellungsmethoden. Namentlich in den Zuckerwaren-Abteilungen arbeiteten die hier aufgestellten Maschinen mit frappierender Leistungsfähigkeit. Formlos wurden die Massen in die Maschinenrachen eingeführt; sie verließen die Maschine geknetet, geformt, gebacken, gemalt und dekoriert als vollendetes Kunstwerk. Die Sauberkeit im Betriebe, die Sicherheits- und Sanitäts-Einrichtungen sind in der Fabrik mustergültig. An die Besichtigung schloß sich Unterhaltungsmusik und Familienabend im Etablissement „Walhalla". Interessante Vorträge ernsten und heiteren Inhalts verkürzten die Zeit. Ein Tänzchen schloß sich an.

— Der **Wohltätigkeits-Stammtisch „Gut Herz"** hielt Mittwoch nachmittag in der „Deutschen Reichskrone" unter zahlreicher Beteiligung ein Wohltätigkeitsfest in Form eines Sommerfestes ab, das von nahezu tausend Personen besucht war, ein Beweis, daß die Opferfreudigkeit und der Wohltätigkeitssinn des menschenfreundlichen Stammtisches im „Bürgerkasino", der etwa hundert Mitglieder zählt und allein im letzten Jahre gegen 1600 Mk. für wohltätige Zwecke verausgabte, in weiten Kreisen unserer Stadt Unterstützung finden. Das zum Besten bedürftiger Konfirmanden und unserer wackeren Krieger in Deutsch-Südwestafrika veranstaltete Fest wurde mit einem Gartenkonzert eingeleitet, das die Hauskapelle der „Reichskrone" unentgeltlich ausführte. Nachmittags fanden ein Vogelschießen und für die Kinder allerlei Spiele statt. Der rührige Vergnügungsvorstand, mit Herrn Wolters an der

---

ner-Kapelle in Padua herübergenommen. In vielen Werken dieser Art nähert sich Holbein dem Barock. Von ihm sei noch der Titel zu Basilius mit der sterbenden Cleopatra genannt, sowie eine rein ornamentale Umrahmung zu einem anderen Buche. Ambrosius Holbein, der Bruder Hans Holbeins des Aelteren, schuf Titelrahmen in Holzschnitten, die in bedeutsamer Weise an die Fassadenmalerei der Renaissance erinnern. Aus einer Reihe fesselnder Blätter können aus Raumgründen nur noch wenige erwähnt werden. Von unbekannten Meistern stammt: das Signet des Franz Fradin (1536), ein Titelblatt des Münsterer Antiphoniars in Holzschnitt, mit starken Barockanklängen, ein primitiver Holzschnitt: Christus am Kreuze. Hans Frank zeigt auf einem früher dem Ambrosius Holbein zugewiesenen Blatte die breitere, freiere Augsburger Manier. Noch sind die Holzschnitte von Math. Gerung, Hans Weiditz (Titel zum Homer), Anton Woensam von Worms (Titelumrahmung in Variationen) an dieser Stelle namhaft zu machen.

B. W—g.

Jubiläum eines berühmten Vortrags.

Morgen nimmt die 79. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte ihren Anfang. Im gegenseitigen Austausch werden die Männer der Wissenschaft neue Anregungen finden und Bausteine zu dem erhabenen Tempel herbeitragen, dessen Diener sie sind. Bei dieser Gelegenheit ist es nicht ohne Interesse, des berühmten Vortrags zu gedenken, den Emil du Bois-Reymond vor 35 Jahren am 14. August 1872 auf der Aerzteversammlung in Leipzig „Ueber die Grenzen des Naturerkennens" hielt. Der Vortrag machte damals ungeheures Aufsehen und ist in der Folge viel zitiert worden. Es schien unmöglich, sich der zwingenden Macht seiner Logik zu entziehen. Fausts ergreifende Klage: „Und sehe, daß wir nichts wissen können", bleibt der Weisheit letzter Schluß. Du Bois-Reymond entwickelte in seinem Vortrag die Gründe des unerbittlichen granitnen „Ignoramus — ignorabimus", aber, indem er die Grenzen andeutete, zeigte er der wissenschaftlichen Arbeit ein unermeßliches Feld. Einige besonders markante Punkte, die für die Stellungnahme du Bois-Reymonds den großen Fragen gegenüber charakteristisch sind, seien hier wiedergegeben:

„Unser Naturerkennen ist also eingeschlossen zwischen den beiden Grenzen, welche einerseits die Unfähigkeit, Materie und Kraft, anderseits das Unvermögen, geistige Vorgänge aus materiellen Bedingungen zu begreifen, ihm ewig vorschreiben. Innerhalb dieser Grenzen ist der Naturforscher Herr und Meister, zergliedert er und baut er auf, und niemand weiß, wo die Schranke seines Wissens und seiner Macht liegt; über diese Grenzen hinaus kann er nicht, und wird er niemals können. Je unbedingter aber der Naturforscher die ihm gesteckten Grenzen anerkennt, und je demütiger er in seine Unwissenheit sich schickt, um so tiefer fühlt er das Recht, mit voller Freiheit, unbeirrt durch Mythen, Dogmen und alterstolze Philosopheme, auf dem Wege der Induktion seine eigene Meinung über die Beziehungen zwischen Geist und Materie sich zu bilden. Er sieht in tausend Fällen materielle Bedingungen das Geistesleben beeinflussen. Seinem unbefangenen Blicke zeigt sich kein Grund zu bezweifeln, daß wirklich die Sinneseindrücke der sogenannten Seele sich mitteilen. Er sieht den menschlichen Geist gleichsam mit dem Gehirne wachsen, und, nach der empiristischen Ansicht, die wesentlichen Formen seines Denkens sogar erst durch äußere Wahrnehmungen sich aneignen. Er sieht ihn im Schlaf und Traum, in der Ohnmacht, im Rausch und der Narkose, im Fieberwahn und der Inanition, in der Manie, der Epilepsie, dem Blödsinn und der Mikrocephalie, in unzähligen krankhaften Zuständen abhängig von der dauernden oder vorübergehenden Beschaffenheit des Organes. Kein theologisches Vorurteil hindert ihn wie Descartes, in den Tierseelen der Menschenseele verwandte, stufenweise minder vollkommene Glieder derselben Entwicklungsreihe zu erkennen. Vielmehr sieht er im Wirbeltierreiche die Hirnteile, welche auch physiologische Versuche und pathologische Erfahrungen als Träger höherer Geistestätigkeiten bekunden, ihrer vergleichsweisen Entwicklung nach mit der Steigerung dieser Tätigkeiten gleichen Schritt halten. Wo von den anthropoiden Affen zum Menschen die geistige Befähigung den durch den Besitz der Sprache bezeichneten ungeheuren Sprung macht, findet sich ein entsprechender Sprung in der Hirnmasse vor. Die verschiedene Anordnung gleicher Elementarteile bei den Wirbellosen belehrt aber den Naturforscher, daß es hier wie bei anderen Organen weniger auf die Architektur, als auf die Strukturelemente ankommt. Mit ehrfurchtsvollem Staunen betrachtet er das mikroskopische Klümpchen Nervensubstanz, welches der Sitz der arbeitsamen, baulustigen, ordnungsliebenden, pflichttreuen, tapferen Ameisenseele ist. Endlich die Descendenz-Theorie im Verein mit der Lehre von der natürlichen Zuchtwahl drängt ihm die Vorstellung auf, daß die Seele als allmähliches Ergebnis gewisser materieller Kombinationen entstanden, und vielleicht gleich anderen erblichen, im Kampf ums Dasein dem Einzelwesen nützlichen Gaben durch eine zahllose Reihe von Geschlechtern sich gesteigert und vervollkommnet habe. Wenn nun die alten Denker jede Wechselwirkung zwischen Leib und Seele, wie sie diese sich vorstellten, als unverständlich und unmöglich erkannten, und wenn nur durch prästabilierte Harmonie das Rätsel des dennoch stattfindenden Zusammengehens beider Substanzen zu lösen ist, so wird wohl die Vorstellung, die sie, in Schulbegriffen befangen, von der Seele sich machten, falsch gewesen sein. Die Notwendigkeit einer der Wirklichkeit so offenbar zuwiderlaufenden Schlußfolge ist gleichsam ein apagogischer Beweis gegen die Richtigkeit der dazu führenden Voraussetzung. . . . Ob wir die geistigen Vorgänge aus materiellen Bedingungen je begreifen werden, ist eine Frage ganz verschieden von der, ob diese Vorgänge das Erzeugnis materieller Bedingungen sind. Jene Frage kann verneint werden, ohne daß über diese etwas ausgemacht, geschweige auch, sie verneint würde.

In bezug auf die Rätsel der Körperwelt ist der Naturforscher längst gewöhnt, mit männlicher Entsagung sein „Ignoramus" auszusprechen. Im Rückblick auf die durchlaufene siegreiche Bahn trägt ihn dabei das stille Bewußtsein, daß, wo er jetzt nicht weiß, er wenigstens unter Umständen wissen könnte, und dereinst vielleicht wissen wird. In bezug auf das Rätsel aber, was Materie und Kraft seien, und wie sie zu denken vermögen, muß er ein für allemal zu dem viel schwerer abzugebenden Wahrspruch sich entschließen:

„Ignorabimus!"

SLUB
Wir führen Wissen.

Seite, mußte Veranstaltungen zu treffen, die mancherlei Kurzweil boten und zugleich die Kasse der Vereinigung stärkten. Nach Eintritt der Dunkelheit erglänzte der Garten der „Reichskrone“ in einer prächtigen Illumination, die der Inhaber des Lokals kostenlos zur Verfügung stellte. Im Saale fand abends Ball statt, bei dem Frl. Käthe Fischer einen Prolog sprach, nach dem Herr Kaufmann Wehner die zahlreichen Anwesenden begrüßte und den Spendern der herrlichen Gewinne zur Gabenlotterie herzlichst dankte. Die Firma Seidel u. Naumann hatte eine Nähmaschine, Eschebachs Werke eine Badewanne gestiftet. Angesichts dieser wertvollen Gewinne gingen die Lose reißend ab. Reichen Beifall erntete das gegenwärtig im „Bürgerkasino“ auftretende Gesangsquartett mit seinen Liedervorträgen. Das Fest nahm einen schönen Verlauf und dürfte der wohltätigen Gesellschaft einen erfreulichen Reinertrag zur Unterstützung Notleidender erbracht haben.

—* **Der Chorgesang-Verein „Harmonie“** und das „Männer-Doppel-Quartett Dresden-Mickten“ unternehmen heute und morgen eine Sängerfahrt nach Rixdorf in Böhmen, um dort in Gemeinschaft mit dem Männergesangverein „Arion“ ein größeres Konzert zu geben.

—* **Bei den Ringkämpfen im Central-Theater** kämpfte am Freitag H. Winzer gegen J. Jackson. Nach einem interessanten, sehr gewandt geführten Kampf siegte der Schottländer durch Umdrehen am Boden in 8 Minuten 35 Sekunden. — Weiter rang C. Pettivan gegen F. F. Ohßmann. Der Türke siegte über seinen Gegner, der sich gut verteidigte, durch Schulterdrehgriff am Boden in 6,56 Minuten. — Ferner kämpfte J. Romanoff gegen Dirk v. d. Berg. Der erste Gang verlief, da sich beide Gegner keine Blößen gaben, nur im Stand. Der 2. und 3. Gang boten spannende Momente. Trotz angestrengten Ringens mußte der Kampf als unentschieden abgebrochen werden. — Schließlich rang Bech-Olsen gegen F. Hansen. Der Weltmeister siegte gegen seinen Landsmann mit Armhebel in 4,48 Minuten. — Am Sonntag ringen nachmittags: Bazon, Deutsch-Amerikaner, gegen Jackson, Schottland; abends: Petroff, Bulgarien, gegen Sturm, Berlin; Jackson, Schottland, gegen Sauerer, Bayern; Romanoff, Rußland, gegen Bazon, Deutsch-Amerikaner. — Am Montag ringen im Entscheidungskampf Romanoff, Bulgarien, und Dirk v. d. Berg, Holland. Ferner ringen: Randolfi, Oesterreich, gegen Sturm, Berlin; Pierrard (Le colosse), Frankreich, gegen Bech-Olsen, Dänemark.

—* **Polizeibericht**, 14. Sept. Am Dienstag fiel auf der Ammonstraße ein etwas angetrunkener Arbeiter von seinem Rade und blieb, aus einer Hinterkopfswunde blutend, besinnungslos liegen. Er wurde zunächst in ein Haus gebracht, wo er sich nach der Anlegung eines Notverbandes bald wieder so weit erholte, daß er die nächste Verbandstation selbst aufsuchen konnte. — Auf der Sedanstraße wurde am Mittwoch eine Pensionsinhaberin von einem unbekannten, die nötige Vorsicht außer acht lassenden Radfahrer umgerissen, wobei sie einen Unterarmbruch erlitt. Der Radfahrer, der ebenfalls zu Boden fiel, fuhr schleunigst davon. — An der katholischen Hofkirche riß am Dienstag ein unbekannter, rücksichtslos auf seinem Zweirade fahrender Mann einen älteren Deckenmacher um und kam dabei selbst zu Falle. Ohne sich um den umgerissenen und im Gesicht mehrfach verletzten Mann zu kümmern, ergriff der Radfahrer die Flucht und vereitelte dadurch die Feststellung seiner Persönlichkeit. — Ein wegen mehrerer Fahrraddiebstähle festgenommener achtzehnjähriger Schneidergehilfe ist geständig, am 3. d. M. aus einem Hausflur der inneren Altstadt ein Tourenrad „Albina“ gestohlen zu haben. Da eine Anzeige hierüber nicht vorliegt, wird der Geschädigte ersucht, sich bei der Kriminalabteilung, Zimmer 29, zu melden.

—* **Amtsgericht.** Der Tiefbauarbeiter Ernst Adolf Wagner, 1862 in Neudörfel bei Bautzen geboren, fuhr am 7. Juli auf einem Personendampfer von Kemnitz nach Dresden und bemerkte, daß ein Passagier ein Paket liegen ließ; ohne zu wissen, was sich darin befand, nahm er das Paket beim Verlassen des Schiffes an sich und mit fort. Es gehörte einem Friseur und enthielt Friseurgeräte im Werte von 28 Mark. Wagner will geglaubt haben, das Paket gehöre seiner Frau; als er sie auf der Augustusbrücke einholte, stellte sich sein Irrtum heraus, trotzdem trug er das Paket nicht zur Dampfschiffdirektion zurück und erstattete auch der Polizei keine Anzeige. Durch die Gendarmerie wurde Wagner ermittelt und das Paket ihm wieder abgenommen. Es liegt als Beweisstück auf dem Richtertische. Das Urteil lautet wegen Fundunterschlagung auf 20 Mk. Geldstrafe. — Der 19 Jahre alte Bootsmann Arthur Gustav Petters, der 1888 in Klein-Wittenberg geborene Bootsmann Ehrich Matthies und der 37 Jahre alte Kohlenarbeiter Gustav Alfred Roßberg waren an einer am Abend des 28. August auf dem Schützenplatze sich abspielenden Schlägerei beteiligt. Als ein Gendarm erschien, ergriff Petters die Flucht, wurde aber eingeholt, und nun suchte ihn sein Berufsgenosse Matthies aus der Gefangenschaft zu befreien. Roßberg mengte sich dabei mit in die dienstlichen Angelegenheiten des Gendarmen und beleidigte diesen, leistete ihm auch Widerstand. An der Ausschreitung hat sich Roßberg am meisten beteiligt; er erhält dafür 5 Monate Gefängnis. Petters wird zu 6 Wochen, Matthies zu 3 Wochen Gefängnis und überdies zu 10 Tagen Haft wegen Ruhestörung verurteilt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Vom 16. September ab wird die Maternistraße, zwischen der Freiberger und der Rosenstraße, wegen Kanalumbaues auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Mit dem Hauptschleusenbau in der Böcklin- und der Scharfenberger Straße, entlang dem Grundstücke des vormaligen Gemeindeamtes Mickten, soll am 23. September begonnen werden.

Handelsregister. Eingetragen wurde: betreffend die Aktiengesellschaft Pebold & Aulhorn Aktiengesellschaft in Dresden, daß das Vorstandsmitglied Herr Paul Rudolf Aulhorn gestorben ist und daß Gesamtprokura erteilt ist den Kaufleuten Andreas Ruckdaeschel und Oswald Erwin Herzog, beide in Dresden; — daß die Firma B. Kronheim in Dresden Prokura erteilt hat dem Kaufmann Rudolf Oscar Kub in Dresden; — daß die Firma Hillebrand & Schilla in Dresden erloschen ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen des Kaufmanns Richard Königsfeld, hier, in Firma „Modehaus Richard Königsfeld in Dresden“, Prager Straße 15, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, hier, Marschallstraße 12, 1., zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 4. Oktober anzumelden; — der Pächterin des Hotels „Stadt Bautzen“ hier, Christiane Florentine Agnes Wiesner, ist jede Veräußerung ihres Vermögens untersagt, nachdem sie die Eröffnung des Konkurses zu ihrem Vermögen beantragt hat.

Tagesgeschichte.

× **Deutsches Reich.** Das Kaiserpaar unternahm am Freitag in Wilhelmshöhe mit der Prinzessin Victoria Luise und den Herren der Umgebung einen Ausflug im offenen Vierspänner nach dem Dörnberg, wo der Tee eingenommen wurde. Der Chef des Zivilkabinetts von Lucanus ist in Wilhelmshöhe eingetroffen.

× Der freisinnige Abgeordnete Schrader hat sich nach Norderney zu einer Besprechung mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow begeben.

× Zur Einberufung des preußischen Landtages verlautet von gut unterrichteter Seite, daß sie erst im Januar 1908 erfolgen wird.

× Der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei hat zur Blockpolitik folgenden Antrag angenommen: „Der Parteitag erklärt: Die Freisinige Volkspartei erstrebt, getreu dem Eisenacher Programm von 1894, die Befestigung der nationalen Einigung Deutschlands, den Ausbau der politischen Freiheit und die Hebung der Wohlfahrt des gesamten Volkes. Die Partei ist bereit, wie bisher, gesetzgeberische Maßnahmen zu unterstützen, die in der Richtung ihrer Forderungen liegen, und mit anderen politischen Parteien zur Bekämpfung gemeinsamer Gegner zusammenzuwirken. Für ein solches Zusammenwirken ist Voraussetzung, daß die grundsätzlichen Anschauungen der Partei gewahrt und die Forderungen ihres Programms zur Geltung gebracht werden.“ Die Anträge auf Oeffentlichkeit der Verhandlungen wurden gegen wenige Stimmen abgelehnt.

× Die Polizei in Ostrowo verhaftete den Dienstknecht Heinze und den Fleischerlehrling Sikorski, weil sie wiederholt Steine und größere Eisenstücke auf die Schienen der Eisenbahnstrecke Ostrowo—Skalmierzyce gelegt hatten. Augenzeugen wollen beobachtet haben, mit welcher Kraft die Lokomotiven die Steine und Eisenstücke zermalmten. Drei Züge gingen darüber hinweg, beim vierten trat ein Radbruch ein.

✂ **Oesterreich.** Die „Neue Freie Presse“ meldet: Da sich in der Quotenfrage zwischen beiden Regierungen eine Annäherung ergab, werden die Ausgleichsverhandlungen am Montag weitergeführt.

✂ **Frankreich.** Die über den Lustmörder Soleilland verhängte Todesstrafe ist in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt worden.

✂ **Belgien.** Die Fédération maritime in Antwerpen hat den Vergleichsvorschlag, dessen Grundlagen bereits gemeldet wurden, abgelehnt.

✂ **Schweiz.** In Davos befinden sich seit vielen Monaten die Schneider im Ausstande, der bisher vollständig ergebnislos verlaufen ist. Ueber die Niederlage erbittert, warfen in der verflossenen Nacht die Streikenden an fünf Orten Bomben gegen die Häuser von Arbeitswilligen und Meistern. Viele Scheiben wurden zertrümmert; zwei Arbeiter wurden so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Die Behörden leiteten eine strenge Untersuchung ein.

× **Rußland.** Der Fabrikant Silberstein in Lodz wurde von einem Arbeiter ermordet.

× **Serbien.** Belgrader Blätter teilen einen Vorfall aus dem Belgrader Offizierskasino mit, der überaus peinliches Aufsehen hervorrief: Vor einigen Tagen geriet der dort anwesende Thronfolger Georg mit einigen zur Verschwörergruppe gehörenden Offizieren in Streit und rief ihnen zu: „Ich leide Euch alle nicht, weiß ganz gut, was Ihr gegen mich vorhabt. Werdet mich aber schon kennen lernen, wenn ich eines Tages Euer Herrscher werde. Erwarte von Euch, daß Ihr Eure Verletzung nachsucht!“ In der Stadt wird der Vorfall verschiedenartig kommentiert.

✂ **Vereinigte Staaten.** Die zum Studium der Exportpreise ernannte Kommission reist mit dem Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ am 17. d. M. zuerst nach Paris und Wien ab. Am 15. Oktober soll sie in Berlin eintreffen.

✂ **Ein Chinese und ein Grieche** in San Francisco sind an der Pest gestorben. Insgesamt kamen dort seit dem 27. Mai 24 Pest-Erkrankungen mit 13 Todesfällen vor.

× **Marokko.** Wie das „Reutersche Bureau“ vom Freitag aus Casablanca meldet, haben Nachzügler, die sich den Franzosen ergeben hatten, erklärt, die Verluste der Araber hätten sich am Freitag auf 300 Tote und viele Verwundete belaufen; doch ist dies wahrscheinlich übertrieben. Weiter wird berichtet, daß noch zwei Araberlager sich in der Nähe von Casablanca befinden, gegen die sich wahrscheinlich die nächste Unternehmung richten wird.

× Der Kaid Si Aissa von Abda kam in Marrakesch an, um mit 3000 Reitern zu Mulen Hafid zu stoßen.

× Admiral Philibert telegraphiert, daß das Kanonenboot „Donna de Molina“ das Kanonenboot „Don Bazan“ vor Casablanca abgelöst hat. Die Verhandlungen mit den Stämmen der Schaujas und anderer seien in Casablanca wieder aufgenommen worden.

× Die Schaujas haben an den General Drude Boten geschickt, welche die Unterwerfung anbieten sollen. Drude bewilligte einen Waffenstillstand bis heute, Sonnabend, mittag. Wenn die Abgesandten der Schaujas dann nicht eingetroffen sein sollten, würden die Feindseligkeiten gegen sie wieder aufgenommen werden. Außerdem wurde verabredet, daß die Abgesandten von Vertretern der Duchallas-Bande, welche die Franzosen ebenfalls angegriffen hatte, begleitet sein sollten. Die einen und die anderen sollten sich nur einstellen, wenn sie die Bedingungen des Generals Drude ohne Einschränkung annehmen.

Vermischtes.

** Im ganzen Breisgau gingen schwere **Gewitter** nieder. In Geisenheim wurde der Landwirt Theodor Henninger samt dem Pferde vom Blitze getötet.

** In der Kasse der Pfarrei Großmartin bei Köln wurde ein Fehlbetrag von etwa 24 000 Mk. festgestellt. Der Kirchenkassenrendant Will soll den Betrag innerhalb von sechs Jahren **veruntreut** haben. Von der Verhaftung des Beschuldigten wurde abgesehen, da kein Fluchtverdacht vorliegt.

** Der Schuhmachergeselle Hartmann in Rothenburg erstach in einem Anfalle **religiösen Wahnsinns** seinen Meister Senfert mit dem Schustermesser.

** Im Walchensee in Oberbayern **ertränkte sich** ein unbekanntes junges Liebespaar. Da der See die Leichen nicht herausgibt, ist das über dem Doppelselbstmord schwebende Dunkel nicht aufzuklären.

** Die Landwirtsfrau Sanders in Rechtupweg legte in der Trunkenheit ihr neunmonatiges Kind statt ins Bett ins **Buttermilchfaß**, wo es ertrank.

** In dem belgischen Orte Dolhain wurde ein Kind von einem nach Eupen durchfahrenden **Automobil getötet**. Auf die entsprechende Drahtmeldung hielt die Eupener Polizei das Automobil an, wobei sich herausstellte, daß es sich um die Vertreter Brasiliens auf dem Hygienischen Kongresse im Reichstagsgebäude in Berlin handelt, die sich zur Verantwortung aller Folgen bereiterklärten und die Polizei mit entsprechenden Ausweisen versahen. Hierauf konnte die Gesellschaft die Reise nach Berlin fortsetzen.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Seydlitz“ 13. Sept. von Adelaide abgeg. „York“ 13. Sept. von Port Said abgeg. „Kleist“ 13. Sept. in Colombo angek. „Gera“ 12. Sept. von Vigo abgeg. „Roon“ 13. Sept. von Neapel abgeg. „Zieten“ 13. Sept. von Neapel abgeg. „Schleswig“ 13. Sept. von Neapel abgeg. „Bülow“ 13. Sept. Gibraltar pass. „Halle“ 13. Sept. in Oporto angek. „Aachen“ 13. Sept. von Oporto abgeg.

Hamburg-Amerika-Linie. „Albano“, von Newport News, 13. Sept. auf der Elbe angek. „Rhaetia“, nach Mittelbrasilien, 12. Sept. von Lissabon abgeg. „Kaiserin Auguste Victoria“, von Newyork, 13. Sept. von Cherbourg abgeg. „Westphalia“ 12. Sept. in Havana angek. „Deutschland“, nach Newyork, 13. Sept. Dover pass. „Fürst Bismarck“ 12. Sept. von Tampico abgeg. „Parthia“ 12. Sept. von Rio de Janeiro abgeg. „Dania“, von Westindien, 12. Sept. von Santander abgeg. „Blücher“ 12. Sept. von Newyork über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg abgeg. „Sachsenwald“, nach Westindien, 12. Sept. in Antwerpen angek. „Moltke“ von Newyork nach Neapel und Genua, 12. Sept. von Gibraltar abgeg. „Arcadia“ 12. Sept. in Newport News angek. „König Friedrich August“, nach dem La Plata, 12. Sept. Teneriffe pass. „Sambia“ 12. Sept. von Hankow abgeg. „Canadia“ 12. Sept. in Suakim angek. „Dortmund“, von Westafrika, 12. Sept. Dover pass. „Nordfjernen“ 11. Sept. in Montreal angek. „Granada“, nach dem La Plata, 12. Sept. Dover pass. „Togo“, nach Westafrika, 12. Sept. Ouessant Creach pass. „Prinz Oskar“ 11. Sept. von Santos abgeg. „Graf Waldersee“ 11. Sept. in Newyork angek. „Pretoria“, von Newyork, 12. Sept. Dover pass.

Woermann-Linie. „Alexandra Woermann“ auf Heimreise 13. Sept. Cuxhaven pass. „Kurt Woermann“ auf Ausreise 13. Sept. in Teneriffa angek. „Linda Woermann“ auf Heimreise 12. Sept. in Bissao eingetroffen.

Holland-Amerika-Linie. „Ryndam“, von Newyork nach Rotterdam, 13. Sept. Lizard pass.

Union-Castle-Linie. „Goorkha“ 13. Sept. auf Ausreise Kanarische Inseln angek.

Sport-Nachrichten.

Rad-Rennen zu Dresden. Das Training ist im vollsten Gange. Von den Stehern der Klasse A sprachen am besten Rosenlöcher und Goor an, die beide die Bahn in den sehr guten Rundenzeiten von 16¾ und 17 durchfuhren. Es verspricht allein schon der Kampf zwischen diesen beiden Fahrern ein äußerst interessanter zu werden. Auch das Fahren des Amerikaners John Bedell, bekannt durch seine Siege im 6 Stunden-Fahren zu Newyork, hinterließ einen guten Eindruck. Der Berliner Demke, der in Dresden schon mehrere Male gut abgeschnitten hat, wird alles daran setzen, um den Sieg zu erringen. Die Dauer-Rennen werden in zwei Läufen über 25 Kilometer und über 1 Stunde gefahren, und zwar nach Punktwertung: 25 Kilometer 2, 4, 6, 8 Punkte, 1 Stunde 4, 6, 8, 10 Punkte. Für Freunde des Fliegersports sind mehrere interessante Rennen für Berufsfahrer ausgeschrieben, zu denen eine ganze Anzahl der besseren deutschen Fahrer, z. B. Peter, Conrad, Althoff, Techmer u. a. m., gemeldet haben. Es ist damit den Wünschen vieler entsprochen worden, die außer den unvermeidlichen Dauer-Rennen auch gern ein Berufsfahrer-Flieger-Rennen zu sehen wünschen. Die Rennen beginnen ½3 Uhr.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 14. September 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 14. September 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Bar.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschlag	Stations-Name	Bar.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschlag
Stornow.	763	WSW schw.	wolkenl.	+14	—	Sylt	762	NW schw.	Dunst	+13	0
Mal. Head	64	W stark	wolkig	+11		Hambg.	63	WSW leicht	wolkenl.	+15	0
Scilly	68	NW leicht	bedeckt	+13	--	Swinem.	63	SSO schw.	wolkenl.	+15	0
Haparanda	58	SO leicht	halbbed.	+11	0	Memel	60	SSO leicht	heiter	+13	0
Christiansd.	58	WSW mäß.	Regen	+10	9	Aachen	64	S leicht	Regen	+16	3
Skudesnäs	57	W mäßig	Regen	+12	1	Berlin	63	SO leicht	wolkenl.	+14	0
Stockholm	61	S leicht	bedeckt	+13	0	Dresden	64	SO leicht	heiter	+15	0
Skagen	59	WSW leicht	Dunst	+12	0	Metz	65	SW leicht	wolkenl.	+15	7
Kopenhag.	61	SW schwach	wolkenl.	+15	0	Frankf. M.	61	SW leicht	bedeckt	+14	0
Helder	64	WNW leicht	bedeckt	+14	0	Karlsruhe	66	SW leicht	bedeckt	+17	0
Paris	65	Still	bedeckt	+12	—	München	65	SW frisch	wolkenl.	+17	2
Florenz	66	SO leicht	wolkenl.	+17	0	Riga	—	—	—	—	—
Rom	65	N leicht	halbbed.	+18	0						

Das westliche Tief ist heute mit einer Teildepression über Westdeutschland erschienen. Der hohe Druck hat seine Ostwärtsbewegung fortgesetzt und befindet sich über Innerrußland. Unter dem Einfluß des Teiltief wehen in Westdeutschland bereits Westwinde, die auch Niederschlag und Temperaturrückgang gebracht haben. Zunahme der Bewölkung ist auch bei uns zunächst wahrscheinlich, der aber alsbald Niederschlag folgen wird.

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. September.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	110	24.9	11.1	SO 2	.	Freiberg	398	21.0	11.5	S 1	.
Leipzig	117	22.5	9.0	S 1	.	Schneeberg	435	22.4	7.3	SO 1	.
Bautzen	202	25.3	10.4	S 1	.	Elster	500	22.2	2.4	SO 2	.
[illegible]	280	25.7	11.2	SO 2	.	Altenberg	751	18.5	11.8	O 3	.
Zittau	258				.	Reitzenhain	772	19.7	7.6	SO 3	.
Chemnitz	310	23.7	9.7	SSO 1	.	Fichtelberg	1213	15.5	3.2	SO 6	.

Der 13. September verlief andauernd heiter und trocken. Die Temperatur zeigte erhebliche übernormale Werte. Das Barometer stand noch zu hoch. Die Winde wehten leicht aus Süden bis Südosten. Im Gebirge lag stellenweise Nebel. — Meldung vom Fichtelberg: Schwacher, rasch verschwindender Tau, glänzender Sonnenunter- und -Aufgang, Himmelsfärbung gelb bez. orange.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
13. Septbr.	—10	—	—6	—41	—37	—13	—153
14. Septbr.	—10	—	+2	—48	—34	—9	—154

Wetterprognose für den 15. September:

Zunehmende Bewölkung, nachher Regen, mäßige West-Winde; kühl.

Dresden, 13. September. **Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel in der Markthalle Antonsplatz zu Dresden.** Fleisch und Fleischwaren (½ kg): Rindfleisch, Brust und Bauch 60—80, dergleichen Bratenfleisch 80—100, dergleichen Keule 80—100, dergleichen Schoß 90—110, dergl. Lende 85—140, Kalbfleisch, Schnitzelfleisch 120—160, dergleichen Keule 70—80, dergleichen übrige Teile 65—80, Schweinefleisch, Keule 80—90, dergleichen Karree 80—100, dergleichen Bauch und Knöchel 40—70, dergleichen Pökel- 80—100, Schöpsenfleisch, Keule 80—100, dergleichen Koteletten 80—100, dergleichen Kochfleisch 80—90, Rauchfleisch 90—140, Schinken, im Stück 100—160, Schinken im Ausschnitt 160—180, Speck, geräuchert 70—90, Speck roh 65—75, Schweineschmalz 80, Schmer 65—70, Rindschmalz 50—60, Zervelatwurst 160—180, Salamiwurst 160—180, Mettwurst 70—100, Blutwurst 60—100, Leberwurst 60—120, Ziegen, junge, (1 Stück) —. Wildbret: Rot- und Damwild, Kochfleisch (½ kg) 30—50, dergl. Rücken (1 Stck.) 1500—2500, dergl. Keule 1200—2500, Rehwild, Rücken, 700—1400, dergl. Blatt 150—250, dergl. Keule 600—800, Renntier, Rücken —, dergl. Keule —, Hasen (böhm.) im Fell 400—500, dergl. gespickt 400 bis 500, Kaninchen 100—120. Wildgeflügel: Wildenten 150—250, Rebhühner alte 80—90, dergleichen junge 80—140. Zahmes Geflügel: a. lebendes: Hühner —, Tauben —. b. geschlachtetes: Gänse junge (½ kg) 80, Enten 250—350, Kapaunen —, Hühner, alte 200—350, dergleichen junge 100—200, Tauben 40—60. Lebende Fische und Schaltiere (½ kg): Karpfen 100, Schleien 180—200, Hechte 120—150, Zander 120—150, Barsche 60—70, Bunte Fische (Backfische) 40—70, Welse 120, Aale 180, Forellen —, Krebse 5—50. Fischwaren: a. frische (½ kg): Silblachs —, Silberlachs 160—180, Steinbutt 140—180, Seezungen 240—200, Schleien 80—100, Zander 80—120, Hechte 90—100, Schollen 40—60, Kabeljau 35—45, Schellfische 35—50, Rotzungen 70—80, Heringe, grüne —. b. gesalzene, geräucherte, eingemachte: Böklinge, Kappler (1 Stück) —, dergleichen Kieler 6—7, dergleichen pommersche —, dergleichen schwedische 4—7, Sprotten, Kieler (½ kg) —, Sprotten, Nordsee —, Aale 160—180, Vollheringe (1 Stück) 4—12, Matjesheringe —, Bratheringe (½ Dose) 160—180, Bricklinge (½ kg) 15, Kräuter-Anchovis 30, Christiania-Anchovis 60, Sardellen 180—200, Russische Sardinen 40—50, Oelsardinen 115—150, Kaviar, amerikanischer —. Obst, Süd- und Gartenfrüchte (½ kg): Aepfel 10—25, Muskäpfel —, Borsdorfer —, Rote Stettiner —, Grüne Stettiner —, Rote Renetten —, Graue Renetten —, Eisrenetten —, Marschansker —, Gravensteiner 25—30, Tiroler 30—35, Amerikanische —, Kochbirnen, große 5—10, dergl. kleine 5—8, Tafelbirnen 10—15, Kirschen süße —, saure —, Pflaumen 10—35, Holunderbeeren 13—15, Stachelbeeren —, Johannisbeeren —, Himbeeren 40—60, Brombeeren 35—50, Heidelbeeren —, Preißelbeeren 28—30, Aprikosen —, Pfirsichen (Stck.) 5—20, Weintrauben, inländische —, dergl. ausländische 30, Walnüsse, grüne (60 Stück) 60, dergl. trockne (½ kg) —, Nüsse, ausländische —, Haselnüsse —, Apfelsinen —, Mandarinen —, Zitronen (1 Stück) 6—10, Datteln (½ kg) —, Feigen —, Melonen (1 Stück) 25—60, Johannisbrot (½ kg) 25, Kastanien, edle —. Grünwaren (½ kg): Rosenkohl —, Grünkohl 7—8, Kohlkeimchen —, Teltower Rüben —, Weiße Rüben 8, Petersilie 15—20, Spargel —, Spinat 10—12, Rapünzchen —, Kerbel 20—25, Möhren 6, Zwiebeln 8—10, Knoblauch 35, Bohnen, grüne 18—25, Schoten 20—30, Paradiesäpfel 15—18, Karotten (15 Bch.) 40—120, Blumenkohl (1 St.) 15—30, Rotkraut 10—25, Weißkraut 5—20, Welschkraut 5—20, Kohlrüben 8—20, Kohlrabi, neuer 3—8, dergl. alter —, Meerrettich 20—30, Rettiche 4—10, Sellerie 5—15, Kopfsalat, hiesiger 3—5, dergleichen fremder —, Endivien, hiesige 8—10, dergleichen fremde —, Gurken, Salat 5—35, Gurken, Einlege- (15 Stück) 80—120, Rote Rüben (15 Stück) 30—50, Radieschen (1 Bündchen) 3—4, Schwarzwurzel (1 Bündchen) 10, Petersilienwurzel 6—10, Porree 3—15, Rhabarber (Gebund) 8—15. Kartoffeln (50 kg): neue 200—300, dergleichen (½ kg) 4, Malta —. Sauerkraut (½ kg): 8—10. Margarine (½ kg): 60—90. Eier: Landeier (15 Stück) 120—130, dergleichen verbürgt frische (1 Stück) 8—9, Böhmische (15 St.) 95, Galizische —, Russische 90, Kalkeier —. Pilze: Champignons (½ kg) 180—200, Gelblinge 15, Steinpilze, frische 25—50, dergl. getrocknete 250—300, Morcheln, frische —, dergleichen getrocknete 300—350. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 —, Nr. 2 —, Nr. 3 —, Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 —, Nr. 2 —, Plauensches Nr. 1 15—15,5, Nr. 2 14—14,5, Nr. 3 13—13,5, Landbrot 10,5—12,5.

Familiennachrichten.

Geboren: Paul Hennigs T., Leipzig-Neustadt; Paul Schumanns T., Chemnitz; Pastor Puckerts S., Zwickau.

Verlobt: Johanna Pohone, Leipzig m. Fürst Michael Zulukidse, Sazulukidsewo.

Vermählt: Arno Buchheim, Plauen i. V. m. Anna Wetzstein, Oelsnitz i. V.

Gestorben: Sophie verw. Heering, 75 J., Leipzig-Neuschönefeld; Prokurist Ernst Hugo Eckardt, 64 J., Chemnitz; Amalie Auguste Schwender geb. Eu, 70 J., Chemnitz; Doris Eicke geb. Mittendorf, Chemnitz; Königl. Bahnhofsinspektor 1. Kl. Paul Max Weigelt, Niedersedlitz; Königl. Oberhüttenmeister a. D. Anton Müller, 76 J., Aue i. Erzgeb.

Bares Geld!

10744 Gewinne zus. 173 000 Mark bar

Rote + Lose

Ziehung 17. bis 21. September.

Los 2 M. (Porto und Liste 30 Pf.) empfiehlt u. versendet

Gustav Gericke, Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion,

Dresden, Annenstr. 6 (3. Haus rechts v. Postplatz).

Gratis an Bruchleidende

Eine einfache Hauskur, ohne Schmerz, Gefahr, Zeitverlust oder Arbeitsbeeinträchtigung.

Eine Probe gratis an Alle.

Ihr Bruch kann ohne Operation, Schmerz, Gefahr oder Zeitverlust bei der Arbeit geheilt werden, so daß Sie Ihr Bruchband ruhig ablegen können. Um Sie und Ihre bruchleidenden Freunde davon zu überzeugen, daß unsere Entdeckung tatsächlich eine Heilung bewirkt, ersuchen wir Sie, sie **ohne Kosten für Sie** auf die Probe zu stellen. Eine Heilung bedeutet Freiwerden von Schmerz und Leiden, ein Erstarken der physischen und geistigen Kraft, Freude an den Lebensgenüssen und viele Jahre der Behaglichkeit in Ihrem ferneren Leben.

Wir bieten Ihnen den Gratisversuch einer Behandlung an, die bereits hunderte Fälle geheilt hat.

Senden Sie uns kein Geld. Geben Sie uns einfach eine Beschreibung Ihres Bruches, wie sie in dem unten angefügten Coupon erbeten wird, und senden Sie sie uns zu.

Vernachlässigen Sie **diese wichtige Sache** nicht einen einzigen Tag, damit Sie nicht weiter durch ein billiges, nach einem Schema angefertigtes Bruchband gequält zu werden brauchen. Wenn Sie geheilt zu werden wünschen, so senden Sie uns den Coupon für den Gratisversuch noch heute.

Coupon für freie Behandlung.

Markiere auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworte die Fragen und sende diesen Ausschnitt an

Dr. W. S. Rice, R. S., Dept. G. 1384 Stonecutter Street, London E. C., England

Alter _____

Wie lange bruchleidend? _____

Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen? _____

Tragen Sie ein Bruchband? _____

Name _____

Adresse _____

Erstes Dresdner Lagerhaus

Aufbewahrung von Möbeln, Pianos, Teppichen, Oelgemälden, Wertsachen und Kunst-Gegenständen aller Art,

Verpackung, Möbeltransport, Spedition, Güter-An- und Abfuhr.

J. H. Federer Inhaber Richard John

Königl. Sächs. Hofspediteur

Comptoir: Güntzplatz. Telephon I. 160.

Lagerhaus: Hamburger Str. 17. Telephon I. 111.

Jeder kluge Mann

der vorwärts kommen will, sollte neben dem Lokalblatt seines Wohnortes eine Berliner Zeitung lesen. Als solche eignet sich besonders wegen ihrer Billigkeit und Reichhaltigkeit die

Berliner Morgen-Zeitung

Diese bringt außer gediegenen volkstümlichen Leitartikeln und allen wichtigen Nachrichten in einer

tägl. Unterhaltungsbeilage

spannende Romane, Erzählungen und Artikel belehrenden und praktischen Inhaltes sowie Sonnabends den

Illustriert. Volksfreund

mit vielen schönen Abbildung.

Dies alles für monatlich 45 Pfennig.

Zu bestellen bei jedem Postamt oder durch den Briefträger.

Nadelholz Koniferen Nadelholz

Große Vorräte in prima Ware, selbst gezogen, gute Ballen prompter Versand, von 50 cm bis 4 m Höhe, als:

Nordmanns, Hemlocks, Silbertannen, Fichten, Kiefern, Thuja, Juniperus, Taxus, Gold-Zypressen

empfiehlt billigst **Herm. A. Glieme,**

Fernspr. Amt Mügeln 787. Dohna bei Dresden.

Die drei in der Serie gezogenen

Gothaer I 100 Taler-Lose,

Serie 853 Nr. 17 052, Serie 444 Nr. 8871, Serie 1282 Nr. 25 626, die in der am 1. Okt. 1907 stattfindenden Ziehung — Hauptgewinn

90 000 Mark

kleinster Treffer **300 Mark** — **bestimmt gezogen werden müssen,** habe ich preiswert zu verkaufen. n

Berlin W. 50. Peter Loewe, **Marburger Str. 7g,** Fernspr. Berlin-Charlottenburg 5146.

Telegramm-Adresse: **Glückspeter**

Weesensteiner Hundekuchen,

nahrhaft, bequem und billig.

Hundekuchen- und Geflügelfutterfabrik Weesenstein.

Natürliche Mineralwässer,

garantiert diesjährige frische Füllungen, echte Badesalze und Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt das Haupt-Depot natürlich. Mineralwässer

Mohren-Apotheke,

DRESDEN-A.

Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Thüringer Grottensteine

zur Anlage von Felsenpartien, Ruinen, Grotten, Wasserfällen Lourdesgrotten, Wintergärten, Wand- u. Deckenbekleidung, Weg-Beet-, Gräbereinfassungen, Böschungen.

Naturholz-Gartenmöbel.

Preislisten frei.

C. A. Dietrich, Hoflieferant, **Elingen** bei Greußen.

Hamburgischer Correspondent

und

Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands

für

Politik, Handel, Finanzwesen und Schiffahrt.

Bezugspreis:

Ausgabe A (mit großer Schiffahrtszeitung) M. 12.— } vierteljährlich
Ausgabe B (ohne große „) „ 7.— }
bei jedem deutschen Postamt.

Erfolgreiches Insertions-Organ.

Probenummern kostenfrei durch **Die Expedition** Hamburg, Alterwall 76.

Aus der **Konkursmasse** Kirbach stammend:

Sofabezüge
Sofabezüge
Sofabezüge

jetzt 25 bis **60 % billiger.**

Damaste
Plüsche
Phantasiestoffe

Wachstuche, Friese, Portieren usw.

3, I., Moritzstrasse 3, I. Kein Laden.

Nantaiser Karotten, rote Möhren

(Aldringham), im Felde gebaut, sehr zart, empfiehlt im ganzen und einzelnen

P. Höckner,

Langenrinne bei Freiberg, Sa.

Berliner Morgenpost

mit täglicher Handelsbeilage

Post-Abonnement: 2,25 M. vierteljährl.

Mit über 300,000 Abonnenten: Deutschlands verbreitetste Tageszeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: 1/2 5 bis 6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der heutigen Börse war die Tendenz außerordentlich fest. Auf allen Gebieten wurden umfangreiche Geschäfte abgeschlossen, und die Kurse stiegen wie selten zuvor. Es lag aber auch eine ganze Reihe neuer Anregungen vor, unter denen der Zusammenbruch der Getreidehausse eine wichtige Rolle spielte. Einen sehr guten Eindruck machte auch der Dividendenvorschlag des Phönix, der sich auf 17 Prozent stellt. Wenn einzelne spekulative Heißsporne auf 18 Prozent gerechnet hatten, so wurde doch das Ergebnis von 17 Prozent freudig begrüßt. Die ganze Linie der Wertpapiere zeichnete sich durch Kurserhöhungen aus, nur österreichische Bahnen machten eine Ausnahme. Als zuletzt bekannt wurde, daß der Privatdiskont um ⅛ auf 5⅝ Proz. erhöht worden ist, wurde die Börse etwas schwächer. — An der Getreidebörse war heute von der stürmischen Steigerung der Getreidepreise, die gestern den Markt beherrschte und die von vornherein als spekulative Mache zu erkennen war, keine Spur mehr übrig. Schon gestern in der zweiten Hälfte des Verkehrs fing die feste Haltung bedenklich an zu schwanken, was namentlich daraus hervorging, daß der Preis binnen zweier Minuten um 0,50 Mk. in die Höhe getrieben und um denselben Betrag wieder heruntergebracht wurde. Im heutigen Frühverkehr wurde Roggen in größeren Posten zu unveränderten Preisen gehandelt, während Weizen bei großer Zurückhaltung der Käufer zu weichenden Preisen angeboten war. Im Mittagsverkehr wurde das Geschäft am Roggenmarkte noch etwas lebhafter; Oktober- und Dezember-Lieferungen unverändert. Für Weizen war kaum eine Notiz zu ermitteln, die nominellen Preise ließen die Tendenz als schwach erkennen. Hafer unverändert, nur spätere Sichten unwesentlich besser. Mais geschäftslos. Rüböl fest. — Wetter: Schön, Südwestwind.

* **Dresdner Börse vom 14. September.** Im Gegensatz zu der bisherigen Geschäftsstille zeigte sich heute die hiesige Börse entsprechend der festen Haltung des Berliner Platzes ziemlich unternehmungslustig veranlagt. Das Hauptinteresse wandte sich diesmal den Aktien der Fahrradfabriken und elektrischen Unternehmungen zu, die infolgedessen ganz beträchtliche Kursavancen zu verzeichnen hatten. Besonders beliebt waren Wanderer (+ 6 %), Schladitz-Vorzüge (+ 3 %), desgleichen Stammaktien (+ 1,75 %), Corona (+ 4,75 %), Bergmann (+ 4 %), Elektra (+ 0,50 %), sowie Pöge (+ 1 %). Herkules bröckelten dagegen 0,50 % ab. Recht gute Meinung machte sich ferner für Maschinenaktien geltend und zwar gewannen Germania 3 %, Pittler 3,50 %, Paschen 1 %, Luckau & Steffen 1 %, Phönicia 2 % und Schönherr 1 %. Für Lauchhammer bewilligte man 176,75 % (— 0,50 %) und für Jahn nur 140 % (— 3 %). Lebhaftere Umsätze vollzogen sich schließlich auch bei Bankaktien in Dresdner Bankverein zu 106,75 % (+ 0,25 %), Löbauer Bank zu 109,25 % (+ 0,25 %) und in Sächsische Bank zu 138 % (— 0,25 %). Von Transportwerten und Baugesellschaftsaktien traten Sächsische Straßenbahn zu 145 %, Speicherei Riesa zu 129 % (— 1 %), sowie Bank für Bauten zu 106 % in Verkehr. Äußerst still lagen Brauereiaktien, von denen lediglich Rizzi B zu 60,50 % (— 0,50 %) umgesetzt wurden, während Höcherlbräu auch mit 56 % (+ 1,50 %) nicht zu haben waren. Keramische Werte und diverse Industrieaktien kamen nicht ins Geschäft, obgleich für Porzellanfabrik Triptis 188 % (+ 1,50 %), für Chemnitzer Aktienspinnerei 152 % (+ 2 %) und für Solbrig 104 % (+ 1 %) geboten wurden. Auf dem Fondsmarkte nahm das Geschäft bei leicht abgeschwächten Kursen einen sehr ruhigen Verlauf.

* **Phönix, Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Köln.** In der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt 27 504 623 M., der Nettogewinn nach Abschreibung von 8 101 583 M. mithin 19 403 040 M. Der Aufsichtsrat beschloß, 17 % Dividende in Vorschlag zu bringen, ferner 1 000 000 M. für außerordentliche Abschreibungen zu verwenden, 1 000 000 M. zu Wohlfahrtszwecken zurückzustellen und 1 035 097 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Aktien-Gesellschaft vorm. L. Sentker.** In der Aufsichtsratssitzung wurden die Abschreibungen, Reservestellungen und Tantiemen für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 83 867 M. (i. V. 68 487 M.) festgesetzt. Bei einem Vortrage von 3852 M. (i. V. 4578 M.) auf neue Rechnung wird die Dividende mit 3 % auf das erhöhte Aktienkapital (i. V. 2 %) in Vorschlag gebracht. Der gegenwärtige Auftragsbestand gewährt dem Werke noch auf 5 Monate volle Beschäftigung.

* **Eschweiler Bergwerksverein.** Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1906/07 ergibt nach Abzug aller Verwaltungskosten, Zinsen und Berechnung der vertragsmäßigen Tantiemen einen Gesamtüberschuß von 7 687 453 M. (i. V. 6 186 446 M. vor der Fusion). Infolge der am 20. Februar 1907 vollzogenen Verschmelzung mit der Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier sind 6 374 700 M. zu Abschreibungen auf die Anlagewerte der Vereinigungsgesellschaft frei geworden. Nach Beschluß des Aufsichtsrates von Eschweiler werden auf die Gesamtanlagewerte weitere 2 600 000 M. (i. V. 1 600 000 M. auf die Gesamtanlage ohne Vereinigungsgesellschaft) zu Abschreibungen bestimmt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 5 087 453 M. (i. V. 2 945 289 M.) soll eine Dividende von 14 % gleich 4 480 000 M. auf 32 000 000 M. Aktienkapital (im Vorjahre 14 % auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von 18 Mill. M.) zur Verteilung vorgeschlagen werden. 60 000 M. (i. V. 50 000 M.) gehen an den Arbeiter-Unterstützungs- und Beamtenpensionsfonds, 166 349 M. (i. V. 83 199 M.) werden auf neue Rechnung vorgetragen.

* **Elektrizitätsgesellschaften.** Der Beschluß der bayrischen Regierung, auf mehreren Vollbahnstrecken den elektrischen Betrieb einzuführen, bringt die Frage der Elektrisierung preußischer Staatsbahnstrecken wieder in den Vordergrund. Man glaubt, daß infolge der von Bayern ausgehenden Anregung sich die preußische Staatsbahnverwaltung in nächster Zeit entscheiden wird, das eine oder andere der früher in Aussicht genommenen und zum Teil schon ausgearbeiteten Projekte einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Sobald die ersten Umbauten in Angriff genommen werden, eröffnet sich für unsere großen Elektrizitätsgesellschaften ein neues aussichtsreiches Arbeitsfeld. In dieser Erwartung bekundet die Berliner Börse für Elektrizitätswerte ein sichtliches Interesse. Gleichzeitig wirkt die Tatsache anregend, daß der scharfe Rückgang der Kupferpreise der Elektrizitätsindustrie außerordentlich zu statten kommt.

* **Der Rückgang der Kupferpreise.** Die Baisse der Kupferpreise hat in den letzten Tagen weitere Fortschritte gemacht, und am 13. September haben die Notierungen sowohl in London (Standardkupfer 65¼ Pfund Sterling) als in Newyork (16½ bis 16¾ Cents) nicht nur einen neuen Tiefstand im laufenden Jahre erreicht, sondern sie sind auf das niedrigste Preisniveau seit 1905 gefallen. Das Terrain, das die Hausse in zwei Jahren oft sehr stürmischen Aufstiegs erobert hatte, ging demnach in kaum 6 Monaten eines noch ungleich rapideren Absturzes verloren. Zu Beginn des Jahres 1907 war sozusagen, so schreibt das „B. T.“, die gesamte Fachwelt von der gesunden statistischen Position des Kupfermarktes felsenfest überzeugt, und die Jahresberichte der großen Kupferfirmen waren von Optimismus erfüllt. Als im März die Preise bis über 110 Pfd. Sterl. stiegen, da gab es Stimmen, die eine weitere Hausse bis 125 Pfd. Sterl. und selbst darüber voraussagten. Die Furcht vor einer Kupfernot hatte die Konsumenten erfaßt, und die großen amerikanischen Erzeuger konnten ihre Produktion bis zum Schluße des ersten Semesters mit großem Aufgeld verkaufen. Ende März kamen aber die Preise in London ins Wanken, und das Bild änderte sich von Grund auf. Nichtsdestoweniger gab es wiederholte Reprisen, und weder damals noch selbst viele Wochen später glaubte man an die Möglichkeit eines so sensationellen Kurssturzes, wie er sich in der letzten Zeit vollzogen hat. Selbst Anfang Juli, als die Konsumenten bereits vollkommene Zurückhaltung beobachteten, kostete greifbares Kupfer noch 100 Pfd. Sterl., und man hielt die Kontrolle der amerikanischen Produzenten über den Markt noch für so fest begründet, daß selbst den Pessimisten 80 Pfd. Sterl. als die tiefste Preisgrenze erschien. Aber der Konsum, der namentlich in Amerika einen starken Rückgang erfuhr, griff absolut nicht zu und deckte stets nur den momentanen Bedarf, so daß die Kurse unaufhaltsam weiter zurückgingen. Auch zwei einschneidende Preisreduktionen der amerikanischen Erzeuger von 25 auf 18 Cents brachten den Konsum aus seiner Reserve nicht heraus. Die gegenwärtige Preislage ist, an dem Maßstabe früherer Jahre gemessen, noch immer recht anständig; doch hat der Kupferverbrauch eine so starke Vermehrung erfahren, daß dies auf die Preislage selbst in Zeiten weniger flotten Geschäftsganges zurückwirken muß.

* **Zur Flußschiffahrt.** (Mitgeteilt von Heinr. Heitterbergt, Hamburg.) Der Wasserstand der Elbe hat sich seit Beginn der Berichtswoche abermals verschlechtert. Die Oder und Warthe dagegen haben jetzt einen günstigen Wasserstand, was dem Talgeschäft in der nunmehr beginnenden Zucker-Kampagne zu statten kommt. Die Elbfrachten liegen bei normalem Güterangebot unverändert, doch zeigen die Schiffer wenig Neigung, nach der Oberelbe zu fahren. Die Forderungen nach der Spree und Oder ziehen an. Für Berlin sind wiederum größere Quantitäten englischer Kohlen zu erwarten, welche den Markt entsprechend befestigen. Für erstklassiges Massengut stellen sich die gegenwärtigen Frachten per 100 Kilo wie folgt: Magdeburg 26 Pfg., Schönebeck 28 Pfg., Barby 29 Pfg., Aken 30 Pfg., Wallwitzhafen 32 Pfg., Torgau 46 Pfg., Riesa 52 Pfg., Dresden 54 Pfg., Tetschen-Laube 62 Pfg., Schönpriesen 65 Pfg., Aussig 65 Pfg., Halle a. S. 50 Pfg., Berlin Deckkähne 34—36 Pfg., do. offene 30—32 Pfg., Gopak 65—70 Pfg., Fürstenberg a. O. 53—58 Pfg., Oderstationen bis einschließlich Breslau 68—73 Pfg. Ab Lübeck liegen die Frachten für Massenartikel 5—10 Pfg. per 100 Kilo höher.

Berliner städtischer Zentralviehhof vom 14. Sept. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 4220 Rinder, 1293 Kälber, 12 013 Schafe, 11 500 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt, 81—85, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 71—76, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 66—69, d) gering genährte jeden Alters 61—64. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 70—74, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 65—69, c) gering genährte 58—61. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts —, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 68—72, c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 63—66, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 60—62, e) gering genährte Kühe und Färsen 55—58. Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 83—86, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 76—81, c) geringere Saugkälber 59—66, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 54—58. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 87—89, b) ältere Masthammel 78—82, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 66—70, d) Holsteiner Niederungsschafe, Lebendgewicht 30—44. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfd. schwer 61, b) schwere, 280 Pfd. und darüber (Käser), 58—60, c) fleischige 53—57, d) gering entwickelte 56 für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam; es wird nicht ausverkauft. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig; es wird nicht ganz geräumt. Der Schweinemarkt verlief schleppend und wird auch nicht geräumt.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5½ Proz. Lombardzinsfuß 6½ Proz. Amsterdam 5 Proz. Brüssel 5 Proz. London 4½ Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 7 Proz. Wien 5 Proz. New-York 5 Proz. Schweiz. Plätze 5 Proz.

Leipzig. 14. September.

3% Sächs. Rente	83,60	Buschtiehr. 96	97,25	Hartmann	117,25
v. 1855 3%	92,25	Dux-Bodb. 2. Pr.	105,—	Pittler Masch.	279,—
v. 52/68 3½% gr.	98,65	Pilsen-Priesen	96,—	Schönherr	244,—
v. 69 3½% kl.	98,65	Pr.-Dux 1. Pr.	—,—	Sondern. & Stier	108,25
Löbau-Zittau	99,90	Buschtiehr. B	266,—	Zimmermann	106,25
Landrentenbriefe	—,—	A. D. Kr.-Anst.	160,75	Leipz. Wollk. St.-A.	—,—
Dresdn. Anl. 1875	94,50	Chemn. Bankv.	106,50	„ „ V.-A.	97,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	92,60	Kredit-Sparbank	103,50	Baumwsp. Mittw.	325,75
Mansf. Gewerksch.		Dresdner Bank	139,50	Solbrig	103,—
von 1867	—,—	Dresdn. Bankv.	105,75	Tittel & Krüger	115,—
„ 1875/79	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	136,—	Braunschw. B.	—,—
„ 1882	—,—	Sächs. Bank	137,50	Elektr. Str.-B.	99,75
„ 1883	—,—	Zwickauer Bank	4,25	Kunstdr. Preischer	—,—
Oest. Banknot.	85,15	Mansf. Kuxe	963,—	Kunstanstalt Groß	121,—
Aussig-Tepl. 3½%	90,60	Germania	109,25	Schubert & Salzer	314,50
B. Nordb. Gold	97,90	Golzern	—,—	Fritz Schulz	290,75

Wien, 14. September. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Papierrente	96,30	Türkenlose	182,—	Ungar. Kredit	749,—
Silberrente	98,—	Buschtiehrader	1065,—	Länderbank	424,—
Goldrente	115,50	Ferd.-Nordbahn	61,50	Unionbank	538,50
Ungar. Goldr.	110,20	Nordwestbahn	438,—	Brüxer	735,—
do. Kron.-R.	92,30	Elbethal	430,—	Alp. Mont.-A.	613,50
Angl.-Aust.-B.	—,—	St.-E.-Akt.	602,50	Napoleons	19,16
Tramway	—,—	Lombarden	153,—	D. Marknoten	117,65
Bau- u. B.-G. A	—,—	Wiener Bankv.	531,—	Galiz. Karp. Petr.	555,—
do. B	—,—	Kreditaktien	640,25	Behauptet.	

London, 14. September, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Kons.	82¼	3% Portugies.	67	Louisville	111½
5% Argent. G.-Anl.	98¾	89er Russen 2. Em.	75¼	Norf. & Western	71¾
4% do.	84	Türken	92¼	Chartered	1¼
4½% Chin. Anl.	96	Ottomanbank	17¼	Debeers	22⁷⁄₁₆
4% Japaner	83	Balt. and Ohio	98	Goldfields	3¼
5% do.	100¼	Canada Pacif.	171	Rio Tinto	72½
4½% do.	91¾	Chicag.-Milw.	124	Ruhig.	

Leipzig, 14. Septbr. (Produkten-Börse.) Weizen inländischer loco 209—216, do. do. neuer —,—, do. ausländischer 238—244, matt. Roggen loco inklusive trockener und neuer 201—206, do. preußischer 204—208, do. Posener 208—210, do. ausländischer —, ruhig. Rüböl loco M. 80,00 bz. Spiritus 70 M. Verbrauchssteuer: 70er loco —, 50er loco —.

Berlin, 14. Septbr. Getreidebericht. Weizen: per Sept. 223,75, per Oktbr. 222,25, per Dezbr. 222,25, fest. Roggen: per September 204,50, per Oktober 200,75, per Dezember 195,50, fest. Hafer: per Septbr. 171,25, per Dezbr. 168,50, behpt. Mais (amerik. mix.): per September 147,00, per Dezbr. 152,00, fest. Rüböl: per September —,—, per Oktober 80,40, per Dezember 76,70, matt.

Hamburg, 14. Septbr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg. Tendenz: Matt. Per September 20,00, per Oktober 19,80, per Dezember 19,75, per März 20,10, per Mai 20,30, per August 20,60. — Kaffee. (Vormittagsb.-richt.) Good average Santos. Tendenz: Ruhig. Per September 32,50, per Dezember 32,75, per März 33,00, per Mai 33,50.

Hamburg, 13. Septbr. Getreide. Weizen ruhig, Mecklenburger u. Ostholsteiner Septbr. 210—215. Roggen matt, Mecklenburger u. Altm. 192—206, russ. cif. 9 Pud 10/15. Sept.-Oktbr. 154,00. Gerste fest, südruss. cif. Septbr. 123,50. Hafer matt, Holst. u. Mecklenb. neuer 170—180. Mais ruhig, amerik. mixed cif. per Sept. 115,50, La Plata cif. per Sept.-Oktbr. 116,00. Rüböl ruhig, verzollt 80,00. Spiritus fest, per Sept. 26,00 G., per Septbr.-Oktober 26,00 G., per Oktbr.-Novbr. 26,00 G. Kaffee loco ruhig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum abwartend, rein Pennsylvania p. o. c. 7,50. —. Standard white loco —,—. Wetter: Schön.

Magdeburg, 14. Septbr. (Zuckermarkt.) Rohzucker I. 8 Prod. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per September 19,90 G. 20,10 Br., per Oktober 19,80 G. 19,85 B., per Oktober-Dezember 19,75 G. 19,80 B., per Januar-März 20,05 G. 20,10 B., per Mai 20,30 G. 20,35 B., per August 20,60 G. 20,65 B. — Kornzucker 88% o. S.: Ruhiger. —,—. Nachprodukte 75% o. S. —,—. Brot-Raffinade o. F. 19,75, Kristallzucker I m. S.: —,—. Gem. Raffinade m. S.: 19,62½. Gemahl. Melis m. S.: 19,00. Tendenz: Ruhig. Wetter: Warm, heiter.

New-York, 13. Septbr. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 12,90, do. Lieferung per Novbr. 11,78, do. per Januar 11,83, do. New-Orleans 13. Schmalz Western steam 9,50, do. Rohe & Brothers 9,65. Mais per Septbr. 71, per Dezbr. 68⅝, per Mai 66⅝. Roter Winterweizen loco 104. Weizen per Septbr. 103⅝, per Dezbr. 107, per Mai 110⅞, per Juli —. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6⅞, do. (Rio) Nr. 7 per Oktbr. 5,90, do. do. per Dezbr. 6,00. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,90. Zucker 3,42. Zinn 35,00—35,80. Kupfer 16,00—16,50.

Schlußkurse der Berliner Börse.

Berlin, 14. Septbr.

Wechsel.

Amsterd. kurz	169,25
Brüssel kurz	81,05
Italien kurz	81,40
London kurz	20,44.5
London lang	20,25.5
Paris kurz	81,35
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,95
Wien lang	—,—
20 Frcs.-Stücke	16,27
Oest. Banknoten	85,—
Russ. Banknoten	216,60
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	93,70
3% do.	83,40
3½% Pr. K. 1905	93,90
3% Pr. Kons.	83,40
3% Sächs. Rente	83,70
4% Reichsschatzsch.	99,50
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	84,20
5% Chin. 1896	100,30
4½% Chin. 1898	95,25
4% Ital. Rente	103,—
4½% Japaner	90,90
5% Mexik. 1899	100,—
4% Oest. Gold-R.	98,25
4½% Oest. Silb.-R.	—,—
3% Portug. III	66,90
4% am. Rum. 1890	90,60
4% Russ. f. A. 1880	73,80
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. 1890 2. E.	—,—
4% Russ. 1889 C. A.	—,—
4% Russ. Staatsr.	—,—
Serb. Anleihe	78,80
4% Spanier	—,—
Türkenlose	141,50
4% Ung. Goldr.	92,80
4% do. Kr.-R.	92,75
4½% B.-Air. G.-A.	—,—
6% B.-Air. St.	100,40
Serb. G.-Pfdbr. 5%	101,—
Hyp.-Bank-Pfandbr.	
3½ Preuß. Pfdbr.-Bk. XVIII unk. 08	91,—
Deutsche Bahnen.	
Lübeck-Büchener	181,50
Deutsche Klein- und Straßen-Bahnen.	
Allg. Deutsch. Klnb.	91,90
Gr. Berl. Strb.	168,60
Hann. Strb. Lz.-A.	67,—
Ausländ. Bahnen.	
Aussig-Teplitzer	—,—
Böhm. Nordbahn	—,—
Buschtiehr.	—,—
Oest.-U. Nordwstb.	—,—
Oest.-U. Elbethal	—,—
Oest.-U. Staatsb.	141,60
Südöst. Lomb.	30,10
Canada Pacific	—,—
Mittelmeerbahn	—,—
Lux. Pr. Henry-B.	127,90
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	129,25
Hansa Dampfsch.	125,90
Nordd. Lloyd	113,25
V. Elbe-u. S.-Sch.	139,—
Banken.	
Berl. Hdlsgel.	154,90
Darmst. Bank	126,90
Deutsche Bank	226,75
Disk. Komm.	170,60
Dresdner Bank	140,—
Dresd. Bankv.	106,75
Dresdn. Kredit	—,—
Gothaer Gr.-Kred.	150,90
Leipz. Kreditanst.	160,50
Mitteld. Bodenkr.	87,50
Nationalbank	118,75
Oesterr. Kredit	200,90
Preuß. Pfdbr.-Bk.	135,80
Reichsbank	153,75
Sächs. Bank	138,—
Sächs. Bodenkr.	138,25
Schaaffhaus. Bkv.	136,—
Industrie.	
Böhm. Brauh.	149,—
D. Bierbr. A.-G.	135,75
Vereinsbr. konv.	200,—
Erlanger Br.	85,—
Höcherlbräu	57,50
Kieler Schloßbr.	160,75
Reichelbräu	170,75
Schöfferhof	132,—
v. Tuchersche Br.	240,75
Bankf. Brauindstr.	84,10
Bergmann & Co.	261,25
Berl. Maschin.	215,—
Boch. Gußstahl	209,60
Cartonn. Loschw.	267,50
do. junge	148,50
Chem. Fbr. Heyden	164,50
Chemn. Werkz.	106,—
D.-Oest. B.-G.	175,60
D. Gasglühlicht	259,—
D. Tonröhren	139,—
Donnersmarck	292,80
Dortm. Union	66,10
Dresd. Baugef.	138,50
Dresd. Gard.	205,50
Dr. Gasmot.-Hille	156,—
Duxer Kohlenw.	198,—
Dynamit-Trust	154,25
Elektra Dresden	74,—
Gelsenkirchen	198,25
Görlitzer Masch.	144,60
Harpener	198,40
Hartmann	117,50
Hörderhütte	—,—
Kahla Porzellanf.	394,25
Kön. Wilh. St.-Pr.	364,—
Lauchh., konv.	177,—
Laurahütte	222,10
Löwe & Co.	243,50
Louise Tiefbau	93,50
Mt. Luckau & Steff.	123,50
Masch. Kappel	271,—
Mühlenbau Seck	160,—
Nürnb. Velociped	186,30
Orenstein & Koppel	192,60
Plauener Gardinf.	145,—
Porzfbr. Rosenth.	245,—
Porzellanf. Triptis	188,—
S. B. Portl.-Cem.	175,—
Sächs. Cart.-Msch.	146,75
Sächs. Gußstahlf.	248,—
Sächs. Kammg.	105,—
Sächs. Webst.	245,—
Schimmel	116,75
Schubert & Salzer	314,40
Sentker Vorz.-A.	80,50
Siemens Glas	243,25
Verein. Hanfschl.	172,—
Wanderer	280,—
Zellstoff-Verein	86,50
Abgeschwächt.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	200,90
Berl. Hdl.-Ges.	154,50
Comm.- u. Disc.	113,80
Darmst. Bank	126,60
Deutsche Bank	226,50
Diskonto	171,—
Dresdner Bank	139,75
National-Bank	118,50
Schaaffhaus. Bkv.	135,75
Russ. Bank	128,75
Wiener Bankver.	—,—
Lübeck-Büchener	—,—
Oesterr. Staatsb.	141,50
do. Südbahn	30,30
Anat. Eisenb.-A.	—,—
Balt.-u. Ohio-Bahn	92,60
Canada	166,25
Gotthardbahn	—,—
Ital. Meridionalb.	131,75
Ital. Mittelm.-B.	—,—
Lux. Prinz Heinr.	127,90
Warschau-Wiener	98,—
3% D. Reichsanl.	83,40
6% Buenos do.	—,—
4½% Chin. Anl.	—,—
4½% Japaner	90,75
4% Russ. Anl.	75,90
4½% do. 1905	—,—
4% Span. Anl., äuß.	—,—
Türken-Anl. unifiz.	—,—
Türkische Lose	141,25
Ung. Kronenr.	—,—
Bochumer	209,25
Deutsch-Luxemb.	—,—
Dortmunder	66,25
Laurahütte	222,90
Rhein. Stahlw.	174,50
Consolid. Bergw.	—,—
Gelsenkirchen	198,50
Harpener	199,—
Gr. Berl. Strb.	168,75
Hamb. Paketf.	129,—
Hansa Dampfsch.	126,20
Lloyd	112,75
Dynamit	—,—
Edison	193,75
Abgeschwächt.	

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 14. Septbr. (Priv.-Tel.)

4% Japan. Anl.	84,90	Eintracht, Bergw.	367,50	Oberschles. Eb.-Bd.	113,10
Allg. Lok.- u. Strb.	143,—	Falkenst. Gardin.	126,—	Peniger Maschfbk.	63,—
Elekt. Hochb. Berl.	124,40	Gasmotor. Deutz	99,25	Phönix Bergw.	185,—
Chemn. Bankv.	107,75	Görl. Eisb.-Bed.	286,50	Rhein. Met., V.-A.	120,50
Prß. Hyp.-Akt.-B.	111,75	Hannov. Masch.	353,10	Riebeck Montan	190,75
Patzenhofer Br.	227,10	Hein, Lehmann	146,25	Rositzer Kohlen	204,25
Leipz. Br. Riebeck	185,60	Höchster Farbw.	441,50	do. Zucker	109,60
Adler-Fahrradw.	318,—	Kirchner & Co.	200,—	Schebera Kammg.	—,—
Allg. Berl. Omn.	118,—	Königin Marienh.	81,50	Schneider Hugo	143,—
Allg. Elektr.-Ges.	194,50	Kunz Treibriem.	127,10	Schuckert Elektr.	104,60
Berl.-Anh. Masch.	199,—	Kruschwitz Zucker	230,25	Siemens & Halske	173,20
Berl. Elektr.-Wk.	162,—	Lahmeyer Elektr.	120,—	Steaua Romana	119,25
Bielefeld. Masch.	363,25	Leykam-Josefsth.	—,—	Stettiner Cham.	287,—
Brem. Wollkämm.	231,50	Mech. Web. Zittau	210,—	Thür. St. u. Rdff.	168,50
Cröllw. Papierfbk.	216,—	Mend. & Schwerte	104,50	Vogtländ. Masch.	238,50
Deutsche-Atl. Tel.	120,50	Merkur Wollw.	216,50	do. Vorzugs-A.	239,—
Deutsche Jutesp.	193,25	N. Bod.-Akt.-Ges.	111,60	Westd. Jutespinn.	97,25
Dtsch. Spiegelglas	256,—	Nordd. Jutesp.	114,—	Zellstoff Waldhof	337,75

Zur Reise-Zeit

empfehlen wir in unserer feuer- und diebessicheren

Stahlkammer

eiserne Schrankfächer, die unter eigenem Mitverschluss der Interessenten stehen, auf kürzere und längere Zeit. — Ausserdem halten wir uns zur Annahme

offener und geschlossener Depots,

sowie zur Ausstellung von

Reise-Kreditbriefen

auf alle grösseren Plätzen des In- und Auslandes empfohlen.

Auskunft wird an unseren Kassen bereitwilligst erteilt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,

Altmarkt 16. **Abtheilung Dresden.** Altmarkt 16.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49.
Dresden-Johannst., Striesener Str. 27.
Dresden-N., Am Markt 1.
Dresden-Löbtau, Reisewitzer, Ecke Kesselsdorfer Strasse.
Blasewitz, Schillerplatz 17.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die kostenlose Einlösung der am **1. Oktober 1907** fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenpfandbriefe Serie I, V, Va, VI und VII erfolgt vom **16. September d. J.** ab ausser

an unserer Gesellschaftskasse, Ringstrasse 50,

bei der Sächsischen Bank zu Dresden,

„ „ Dresdner Bank,

„ „ Dresdner Filiale der Deutschen Bank,

„ „ Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden

und an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Dresden, im September 1907.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Gelegenheits-Kauf.
Harmonium m. 8 Reg.
für 120 Mk. zu verkaufen
Waisenhausstrasse 14, I.
(Eingang rechts).

Milch-Gesuch.
500—600 Ltr. per 1. Okt. oder 1. Jan. im ganzen oder einzelnen Posten werden gesucht. Off. unt. **J. J. 263** Exped. d. Bl. erb.
[redacted]

Gebrauchte
Schreibmaschinen
verschiedener Systeme, in gutem Zustande. **Heinr. F. Schulze,** Zwingerstraße 8.

Federbetten kauft Amalienstr. 12, Federreinigung

Dresdner Bankverein
Leipzig Bürgerstrasse 15 — Dresden Waisenhausstrasse 3 — Ringstrasse 22 — Chemnitz Kronenstrasse 14
Aktienkapital Mark 21 000 000 — Reserven: Mark 3 000 000
übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Korrenten u. Scheck-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verlosungs-Kontrolle, Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

m = in Sachsen mündelsicher. Die Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 14. September 1907.

Die Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

%	Deutsche Staatsanleihen.	
3	Reichsanleihe m	83,75 bz
3½	do. alte m	93,90
4	do. Schatzanw. m	99,65 B
3	Sächs. Rente à 5000 m	83,80 bz
3	do. à 3000 m	83,80 bz
3	do. à 1000 m	83,80 bz
3	do. à 500 m	83,90 bz
3	do. à 300 m	84,10
3	do. à 200 u. 100 m	86,50 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	92,20 B
3½	do. 1852/68 große m	98,35
3½	do. 1867 große m	98,35
3½	do. 1852/68 kleine m	98,35
3½	do. 1867 kleine m	98,35
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	97,—
4	do. kl. m	100,10
3½	Landw.-Kr. gr. m	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	94,— bz
3½	do. à 1500 m	93,50
3½	do. à 300 m	93,60
4	do. à 1500 m	101,— B
3	Preuß. Konsols m	—,—
3½	do. alte m	94,10
4	do. Schatzanw. m	99,65 B
3½	Bayerische Anleihe m	—,—
	Stadtanleihen.	
3½	Dresdner v. 1871 m	—,—
3½	do. 1875 m	96,—
3½	do. 1886 m	96,—
3½	do. 1893 m	93,—
3½	do. 1900 m	93,— B
3½	do. 1905 m	92,60
4	do. 1900 m	100,10
3½	E.Obl.d.Dt.Strb.1892	93,25
3½	do. do. 1898	93,25
3½	do. Dr.Strb.1892	93,25
3½	do. do. 1900	93,25
4	Kreuzkirchen-Anleihe m	—,—
4	Aussiger (Klend.)	—,—
3½	Bautzner m	—,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	97,80
3½	Chemnitzer v. 1883 m	—,—
3½	do. 1874 u. 1879 m	—,—
3½	do. 1889 m	93,10
3½	do. 1902 m	93,—
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger v. 1895 m	—,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	92,50
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
4	do. v. 1904 m	—,—
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	—,—
3½	Plauensche v. 1903 m	—,—
4	do. v. 1892 m	100,30
4	do. v. 1897 m	100,30
3½	Pulsnitzer m	—,—
3½	Reichenbacher v. 1898 m	—,—
4	do. v. 1898 m	100,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	—,—
3½	do. m	—,—
	Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	Allg. D. Creditanstalt	95,50
	do.	99,75
3½	Komm.-B.d.K.Sächs. m	94,75 B
4	do. m	99,70
4	Dr.Grdrt.-u.Hy.-A.I u.II m	100,20
4	do. V m	100,25
4	do. VII m	100,25
3½	do. Pfdbr. III, IV u. VI m	98,10
4	do. Grdrtbr. I u. II m	100,30
3½	Refld.-Baubank-Oblig.	91,25
3	Landw. Pfandbr. m	83,20
3½	do. do. m	93,— bz
4	do. do. m	100,50
3	do. Kreditbr. m	83,20
3½	do. do. m	93,— bz
4	do. do. m	100,60
3	Lausitzer Pfandbr. m	83,—
3½	do. do. m	94,25 bzG
3½	do. Kreditbr. m	94,— bzG
3½	Leipz.Hyp.-Bk.Ser.E m	92,75
3½	do. Serie VII m	92,90
3½	do. Serie X	93,—
4	do. Serie F m	99,25
4	do. Serie VIII m	99,25
4	do. Serie IX	98,25
4	do. Serie XI	99,30
4	do. Serie XIII	100,—
3½	do. Serie XII	96,75
4	Mein.Hyp.Em.VI,VII	98,—
4	do. Em. VIII	98,10
4	do. Serie IX	98,30
3½	do. Serie X	92,—
4	do. Serie XI	99,20
4	do. Serie XII	99,30
3½	Mitteld.B.-Kr.-A.Pfbr.	92,—
4	do. Pfandbr. unk.1906	98,—
4	do. do. Reihe III	96,—
4	do. do. Serie IV	98,—
3½	do. Grb.-Pfbr.Reihe II	92,—
4	do. do. Reihe I	82,50
3	do. do. Reihe III	99,—

%		
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	98,—
4	Pr.H.-Bdkr.1901 unk.b.1910	98,10
3½	Pr. H.-Bdkr. Komm.-Obl.	—,—
3½	do. C.-B.1896 unk.b.1916	—,—
3½	b. 1901 unk. b. 1910	90,—
3½	Sächs.B.-K.-Pfbr.S.I m	92,75
3½	do. do. S. II m	92,75
4	do. do. S. III m	100,40 B
4	do. do. S. IV	99,75
3½	do. do. S. V	93,50
3½	do. do. S. Va	97,—
3½	do. do. S. VI	97,—
4	do. do. S. VII	100,25
3½	Sächs.Erbl.Pfandbr. m	92,70 bzG
3	do. m	—,—
4	Dresd. Freimaur.-Anl.	—,—
	Ausländische Fonds.	
4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	do. Silberrente	98,—
4	do. konv. Rente	96,25
4	do. Goldrente	98,15
4	Ungar. Goldrente	92,75
4	do. Kronenrente	92,70
4	Rumän. Rente v. 1889	91,—
4	do. v. 1890	—,—
	Prioritäten.	
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	90,60
3½	do. kl.	90,60
4	Böhm. Nordb. Gold	98,—
4	Buschtiehrader steuerfrei	97,—
4½	Bank für Brauind.	98,75
4½	Adlerbrauerei Düsseld.	102,25
4	Balhorns Brauerei	99,50 B
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	J. Bobrich 103 rz	—,—
4½	Einsiedler Brauerei	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	—,—
3½	I. Kulmbacher	92,50 B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	—,—
4½	Deutsche Bierbrauerei	—,—
4½	Feldschlößchen-Br. Kappel	—,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	100,25 B
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	90,—
4½	Hilborser m. 103 rz	101,— B
4½	Hoecherlbräu	99,— B
4	Hofbrauhaus	99,— B
4	Homburger m. 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	98,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	—,—
4	Löbauer Brauerei	95,— B
4	Br.Schößerhof m. 103 rz	—,—
4½	do. do.	101,75 B
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz	102,75 B
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver.Frankfurt. m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4	do. v. 1906, 105 rz	—,—
4	Malzfabrik Pirna	98,10
4½	Sächs. Malzfabrik	96,50 B
4	Chromo-Papier m. 103 rz	100,50
4	Cröllwitzer Papierf.	98,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Hasseröder Papierf.	99,—
4	Papierfabrik Sebnitz	97,—
4	Peniger m. 105 rz	—,—
4½	Niederschlemaer	100,50
4½	Luxuspapierf. Süß	—,—
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzner Papier	—,—
4	do. m. 103 rz.	—,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	—,—
4	Weißenborner v. 1899	97,— B
5	A.-G.Panzerf.Schladitz	102,—
4½	Bernburg.Masch.-F.	102,—
4	Schubert&Salz.m.105 rz	102,40 B
4	Sonderm.&Stier v.1896	96,75
4	Dr.Gasm. Hille m.105 rz	—,—
4½	E.-W.vm.Pöge m.105 rz	—,—

%		
5	Elektrot.Betr.-A.-G.103 rz	—,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 103 rz	—,—
4	Germania	99,40 B
4	Görl.Masch.-B.-A.abg.	—,—
4½	do. do. 1906 rz	101,50 B
4	Hartguß m. 105 rz	—,—
4½	Königin Marienhütte	99,25
	do. do.	—,—
4	Lauchhammer	98,50
5	do. 103 rz	—,—
4½	Rockstroh & Schneider	—,—
4	Jacobiwerk	—,—
4	Radeb.Guß-u.Emw.105 rz	—,—
4	Sachsenwerk	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch.	—,—
4	Sächs. Gußst. v. 99	98,75
4½	Sächs.Maschfbl. Hartm.	—,—
4½	Schimmel & Co.	101,— B
4½	Thür. Elektr. u. Gasw.	102,— B
4	Ver. Escheb. W. 103 rz	102,75
4	Veitsch.-Weißagl. 103 rz	—,—
4	Wanderer m. 103 rz.	—,—
4	Petschke & Gl. m. 105 rz	—,—
4	D. Straßenb. 1903 rz	—,—
	do. v. 1902	99,25
4½	Dresdner Straßenbahn	—,—
4½	Neue Berl.Straßb.(102 rz.)	—,—
4	Zwick. Elekt. u. Straßb.	—,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest.Dampfsch.102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	100,50 B
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898. 105 rz	—,—
4	do. do. v. 1902, 103 rz	—,—
4	do. do. v. 1904, 103 rz	—,—
4½	do. do. v. 1906, 102 rz	100,80
4½	A.-G.f.Kart.-Ind.103 rz	98,50
4½	A.-G. Glasind. Siem.	102,25
4½	Bank für Bauten	90,— B
4	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Chem.F.v.Heyden 103 rz	102,25 bzG
4½	Chemnitz. Akt.-Spinn.	—,—
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	99,50 bzG
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4½	D. Pluviusin 103 rz	100,50
4	Deutsche Tonröhrenf.	99,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,10
4	Dresdn. Baugef. Prior.	—,—
4	Dresdn. Schlachthof I	99,70
4	do. II	99,70
4	Dresdn.Gardinenfabrik	99,50 G
4½	do. 103 rz	102,— B
4½	Dresdn.Preßh.Bramsch	102,80
4	Erdmannsdorf.m.103 rz	97,— B
4	F. vb. App. Hüttig 105 rz	94,— B
4	Falkenst.Gd.-Wb.102 rz	—,—
5	Kalliope	100,50 B
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutefb. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	100,— B
5	Porz.-F. Rosenth. 102 rz	103,40 B
4½	Porz.-F.U.-Weißb.103 rz	—,—
4½	Schles.Holzindustrie I u. II	—,—
4	Speich. u. Sped. Riesa	97,60
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	100,25
4½	Ernst Teichert	101,—
4	Ver.Fränk.Schuhf.103 r	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	100,—
4	Verein. Tonw.	—,—
4	Weißb. Aktienspinn.	100,50 B
3½	Wurzener Teppich konv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	101,50
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	101,50

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Oesterreichische Banknoten	85,10
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
5½	5½	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
1	3	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
6½	7½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	145,— bzG
10	11	Jan.	Speicherei- u. Spedit.-A.-G.	139,— bzG
9	10	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	—,—
4	—	Jan.	Mainkette	—,—
			Bank-Aktien.	
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	161,—
6	6	April	Bank für Brauindustrie	—,—
—	—	frc.	Berliner Spar- u. Depos.-Bank M. v. S.	—,—
6	6	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	frc	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	—,—
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	140,—
6	6	Jan.	Dresdner Bankverein	106,75 bzG
7	7½	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	—,—
6	6	Jan.	Löbauer Bank	109,25 bzG
4½	4½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7	7½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6	8	Jan.	Sächsische Bank	138,— bzG
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	138,—
5	7	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	—	Juli	do. St.-Pr.	96,— B
4	4	Okt.	Ebenau, A.-G.	—,—
14	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
32 M.	24 M.	—	do. Genußscheine	100,—
5	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	106,—
5	5	Jan.	Ernemann, Camerasf.	98,—
4	0	Jan.	Fabr. phot. Pap. v. Hüttig	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	—,—
7,14 M.	3,14 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
6	6	Jan.	Hasseröder, abgest.	108,—
5	7	Jan.	Leykam-Josefsthal	143,50
15	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
12	—	Juli	Peniger Patent	178,50
5	7	Jan.	Süß, Kunstpapier	131,—
0	—	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
3	—	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
4	0	Jan.	Unger&Hoffm., Trockenpl.	—,—
7	7½	Jan.	Vereinigte Bautzner	120,—
10	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
35 M.	30 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	6½	Jan.	Verein.Strohstoffabriken	96,— B
11	12	Jan.	Weißenborner	—,—
6	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
3 M.	3 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
0	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
			Baugesellschafts-Aktien.	
5	5	Sept.	Bank für Bauten	105,— bzG
5	4	Jan.	Bank für Grundbesitz	90,—
8	8	April	Baubankf.d.Resid.Dresd.	202,—
9	7	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	137,50
9	7	Jan.	do. St.-Prior.	137,50
			Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.	
6	6	Jan.	Georg L. Dierling & Co.	108,50
1½	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	105,25
6	—	Juli	Sondermann & Stier	108,50
5,14 M	23 M	—	do. Genußscheine	—,—
11	11	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	156,—
11	10	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
2	5	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	110,—
8	—	Juli	Görlitzer Maschfbl. Br.-A.	144,—
3	5	April	Großenh.Webst.-u.Maschf.	78,—
17	14	April	Carl Hamel	188,— B
0	—	Juli	Jacobi-Werk	—,—
6	8	April	Friedrich August-Hütte	—,—
11	—	Juli	Lauchhammer	175,75 bzG
4	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	278,—
7	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	115,— B
5	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	89,—
9	—	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	—,—
16	—	Juli	Maschinenf. Kappel	270,—
10	10	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	132,50
8	10	Jan.	Metallw. Lucke & Gieffen	124,—
8	—	Juli	Mühlenb.-Anst.Gebr.Seck	159,—
0	0	Jan	Phönicia, A.-G. Görlitz	58,—
5	6	Okt.	Radebeul.Guß-Em.-Werk	106,—
10	10	Jan.	Sächs.Kart.-Masch.-Fabr.	144,—
13½	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	173,—
20 M.	—	—	do. Genußscheine	252,—
5	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	117,25
16	—	Juli	S. Webstfbr. Schönherr	243,25
7½	8	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	116,50
12	12	Jan.	Schornsteinaufsatz John	146,— bzG
25	20	April	Schubert & Salzer	—,—
10	—	Juli	Gebr. Unger	—,—
12	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
12	13	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	—,—
35 M.	40 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	—	Juli	Werkzeugf.Union, St.-Pr.	118,—
13½	—	Juli	Zittauer Maschfbl. Kiesler	—,—
			Elektr. Unternehmungen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.	
18	18	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	265,—
Div. ber. ab 1.7.07			do. junge	—,—
2½	3½	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	74,60 bzG
7	—	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	119,— bz
7½	—	Juli	Thüring. Elektr.	125,—
2	2	Okt.	Sprech. Fahrrad-Fabrik	—,—
8	8	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
12	12	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	145,—
18	18	Jan.	Seidel & Naumann	260,— B
90 M.	90 M.	—	do. Genußscheine	1073,—
14	13	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	171,— bzG
6	—	März	Gußstahlf.u.Masch.abgst.	132,—
6	11	Okt.	Schladitz, Stammaktien	150,— bzG
11	16	Okt.	do. Vorzugsaktien	199,— bzG
12	12	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	188,— bzG
17	18	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	280,— bzG
			Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.	
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	170,— B
4	5	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	112,—
3½	3½	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	128,—
10	10	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	G. Büchner, Erfurt	—,—
8	12	Okt.	Brauerei Feldschlößchen	—,—
8	8	Sept.	Brauerei Kempff	129,—
0	4½	Okt.	Berlschw. Nation. Jürgens	—,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	—,—
4	2½	Sept.	Brünner Brauerei	—,—
25	25	Okt.	I. Kulmbacher	391,—

V. D.	L. D.	Zinst.		
8	8	Jan.	Kulmbacher (Petz)	[illegible]
6	—	Juli	[illegible]	114,—
10	10	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	190,—
6½	6½	Okt.	Eberl-Faberbräu Br.-A.	—,—
3½	4	Sept.	Ehlinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Reisew.	164,—
20	20	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	1018,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	13[illegible],40
7	7	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	118,—
7½	7½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
4	4	Okt.	Höcherlbräu	[illegible]
11	8	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	[illegible]
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Br.-A. I	200,— B
6	6	Okt.	do. do. II	100,— B
12½	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	152,50
0	0	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	89,50
0	0	Aug.	do. do. B	88,50 bzG
10	10	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	—,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	89,50 B
6	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	184,—
4	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	128,50
10	—	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	171,—
6	6	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
22	22	Okt.	Schloß-Chemnitzer	236,—
12½	10	Okt.	Societäts-Brauerei	190,—
7	8	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Brauer. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Br.-A.	—,—
3	3	Okt.	do. Br.-A. Lit. A	—,—
9	5	Okt.	Malzfabrik Mellrichstadt	—,—
8	3	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	90,—
			Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.	
11	—	Juli	Porz.-F.C.M.Hutschenr.	—,—
35	35	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
13	13	Jan.	Porzellanf. Kl. Heilsdorf	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
9	9	Jan.	do. Rauenstein	132,—
18	20	Jan.	do. Rosenthal & Co.	—,—
12	15	Jan.	do. Triptis	188,—
4	4	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
8	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	130,—
5	10	Jan.	Meißner Ofenfabrik	180,—
17	15	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
1	3	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
4	4	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
15	16	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
26	26	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
16	16	Jan.	Sigl.-A.-G. Cönnew.-Wk.	—,—
14	14	Jan.	Reukengrube	—,—
—	12	Nov.	C. Wunderlich & Co.	180,— B
			Diverse Industrie-Aktien.	
8	9	Jan.	D.-Oesterr. Bergm.-G.-A.	—,—
0	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
8	8	Jan.	Chem. F. Helfenberg	148,—
8	10	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	[illegible],— B
22	23	Jan.	Fritz Schulz	280,—
12	13	Jan.	Gehe & Co.	—,—
10	12	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	172,— B
3	3	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	132,—
12	15	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Gerner Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
12	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
2½	6	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	104,—
6	6	April	Westfäler Aktienspinn.	106,50
6	7	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
10	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	—,—
0	0	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
4½	—	Juli	Ver. Schloß- u. Naum.-M.	73,50
0	0	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersd. Krabentuchf.	370,—
12 Kr	15 Kr	Juli	Möbelstoffabrik Haas	191,—
4	9	Jan.	Pluviusin	138,60
10	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	209,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	275, B
8	10	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
11	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	6	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	76,50
3	8	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
8	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	7½	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	168,— B
3	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
8	8	Nov.	Sächs. Holzwarenf.	126,25
10	—	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
10	10	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	[illegible]
9	—	Juli	Kartonn.-Industrie	[illegible]
50 M.	—	—	do. Genußscheine	602,—
12	10	Jan.	Comp. Laferme, Zigarettf.	—,—
0	2	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	55,—
15	—	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	—,—
3	6	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
10	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
6	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	110,—
9	—	Juli	Kunstanstalt D. Groß	—,—
6	6½	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Bohle	—,—
10	10	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brescher	—,—
13½	13½	Jan.	Mechan. Krapenfabrik	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
4	—	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
10	10	Juli	Plauensche Seifenfabrik	146,— B
8	9	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	184,— B
15	17	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	214,—
8	12	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	—,—

Offene Stellen.

Erfahrener Bautechniker oder Architekt
aushilfsweise, tage- oder stundenweise **sofort gesucht.** Off. mit Angabe der Vergüt. pro Stunde unter **K. V. 298** Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Okt. od. später ein
kinderloses Ehepaar,
der Mann als zuverl. Diener, die Frau als perf. Köchin. Frau Kommerzienrat **Herrmann,** Wintergartenstr. 12. Zuspr. vorm. bis 10 Uhr u. v. 1—4 Uhr nachm.

Wir suchen für sofort einige in der
Lebens-Versicherung
versierte
Aussen-Beamte
gegen gute Bezüge an Gehalt, Provision u. Spesen.
„Friedrich Wilhelm" zu Berlin,
Subdirektion für Sachsen, Sachs.-Altenburg u. Reuß j. L.
Leipzig, Thomaskirchhof 20.

Zigarr.-Agent ges. Vergüt. ev. 250 Mk. mon. u. m. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22.

Tüchtige Pelznäherin und Ausfertigerin
verlangt **P. Heinze,** Waisenhausstraße 24.

Zum 1. Oktober suche ich ein fleißiges, nicht zu junges
Kinderfräulein,
das im Nähen und Plätten bewandert ist. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Bild erbittet unter Angabe der Gehaltsansprüche **Helene Krüger,** Papierfabrik **Hartmannsdorf,** Bez. Zwickau.

Ein jüngeres, zuverlässig. Mädchen wird als
Wirtschafterin
auf ein Rittergut in der Nähe Bautzens zum 1./10 a. c. gesucht. Gefl. Off. unt. **M. S. 22** postlagernd **Bautzen** erbeten.

Geübte Blätter-Binderinnen
für meinen Arbeitssaal in dauernde Beschäftigung gesucht. **M. Fuchs Nachf., Güterbahnhofstraße 2.**

Geldverkehr.

Grösseres Kapital
zu 3¾ u. 4% geg. sich. Hyp. auf Güter bez. Häuser jederz. dauernd auszuleihen. Gesuche v. Besitzern unter **O. R. 196** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Grösseres Kapital,
Institutsgelder, auf 1. Hyp. zu 4¼ % auf Grundstücke in guter Lage auszuleih. Gesuche nimmt entgeg. Brgmstr. a. D. **Krauße-Viehweger,** Dresd., Marschnerstraße 36. Telephon 5087.

Geld-Darl., 5 % jährl. Zins., bequemste Ratenrück., g. Selbstgeb. **E. v. Arnheim,** Berlin W. 16, Rollendorfstraße 27. 1. Rückporto.

Geld an jederm., auch gegen bequeme Ratenzahlg., verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 57,** Potsdamer Straße 65. Glänzende Dankschreiben.

Geld-Darl., 5% Zi., Ratenrück., Selbstgeber. **Diessner,** Berlin S., Friedrichstr. 242. Rückp.

Geld-Darlehen, 5 % jährlich Zinsen. Bequemste Rückzahlung. Selbstgeber **Rohlmann & Co., Berlin,** Eisenacher Straße 28.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Vorteilhafter Kauf!
Ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, hochrentables
Säge- u. Hobelwerk
soll mit allem lebenden u. toten Inventar altershalber preiswert verkauft werden. Fachkenntnis ist nicht unbedingt nötig, da der Besitzer gewillt ist, den neuen Besitzer einzurichten. Anzahlung 30 000 M. erwünscht. Agt. verbeten. Reflekt. wollen ihre Adr. unt. **O. 7533** an die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Villa
in schönster Lage **Meißens, gegenüber d. Albrechtsburg direkt am Elbstrom** gelegen, ist wegen Todesfalls **zu verk. Großer Weingarten,** Obst- u. Ziergarten, Hof mit Nebengebäude, Waschhaus u. Pferdestall. Näh. Meißen r., Ottostr. 6 pt.

Gelegenheitskauf.
In einer schönen **Industrie- u. Garnisonstadt Sachsens** v. 35 000 Einwohn. ist Umstände h.
1 Gasthof mit Grundstück,
i. **Zentrum d. Stadt** geleg., bill. zu verk. — **Umsatz 350-400 hl Bier, 25 hl Schnaps, vielfach u. Wein. Groß. Räumlichk. sind vorhand. Gast-, Wein-, Gesellschafts-, 4 Fremden-, Kutschers.,** alles mit vollem gut. Invent., Ausspann. f. 30 Pferde; Miete u. Pacht-Einnahme 1050 M, ferner hat dieser Gasthof Realber. u. Damenbedienung ohne Polizeistunde. Preis 65 000 M, Anz. 15 000 M. **Uebernahme kann sof. erfolg.** Off. u. **L. T. 5178** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Rittergut
i. Kgr. Sachsen von mittl. Größe **zu kaufen gesucht.**
Bedingung.: gute Bodenverhältn. u. Gebäudezustand, geräumiges Herrenhaus mit Park, etw. Wald, gute Jagd, von Dresden leicht erreichbar. Off. mit Angabe des Preises, Namen d. Gutes unter **A. 4701** Exp. d. Bl.

Ca. 20 000 qm Areal,
direkt an Hauptbahn geleg., sehr geeignet zu industr. Anlage, **pro qm 80 Pfennige,** nahe Dresden u. Chemnitz, aus Privathand ganz oder geteilt zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. **O. 8494** in die **Exped. d. Bl.** erbet.

Tausch.
Mein schön. **Geschäftsgrundst.** in kl. Stadt a. E. **Preis** 28 500 Mark, Guth. 11 500 Mk., suche ich auf Landgrundstück mit Feld ob. nur Feld einzutauschen. Off. u. **W. 5522** Exp. d. Bl.

Gegen mein neues Geschäftshaus in **Hamburg,** nahe Hauptbahnhof, Mieten ca. 55 000 M., Preis 900 000 M., Hypoth. 600 000 M., würde ich f. 200 000 M. schuldenfreies Terrain i. Tausch nehmen, wenn 100 000 M. bar gezahlt werden. Off. erb. unter **M. E. R. Kur. Berlin** W. 15 lagernd. Vermittler verbeten.

Landhaus in Weinböhla,
neu hergerichtet, 9 Zimm., Küch., Wasch., 2 Keller, gr. Nebengeb. 1200 qm Gart., Wasserleit., für 10 500 Mk. sof. verk. d. d. Besitzer in **Loschwitz,** Schweizer Str. 11.

Wegen hoh. Alters des Besitzers
Einfam.-Villa
in Radebeul m. anlieg. Baustelle (jetzt Garten) v. 6—8000 M. Anz. f. nur 27 000 M. zu verk. Adr. u. **S. 787** an das „Tageblatt" **Radebeul** erbeten.

Größeres Gut,
Leipziger Gegend, nahe Bahn, 70 Mrg. Braunkohlen, f. 140 000 Mk. bei 20—25 000 Mk. Anzahl. krankheitsh. zu verkaufen. Haus oder kleiner. Gut wird evt. angen. Off. u. **S. 51910** Exp. d. Bl.